

# 27. THEATERTAGE AM SEE

4. bis 10. April 2011



**SPRACHEN DER BÜHNE**

Friedrichshafen (Bodensee)

K U R S P R O G R A M M



Zugegeben, wir haben um das Motto des diesjährigen Festivals gerungen. Nach 27 Jahren Theatertage am See wollten wir uns endlich einem Thema stellen, um das wir bisher immer einen Bogen gemacht haben: Theater und Sprache. Natürlich gab es immer einen, manchmal auch zwei Workshops zum Sprechen auf der Bühne. Nicht selten waren das die „Wackelkurse“, bei denen bis zuletzt nicht klar war, ob sich so viele Interessenten finden, dass der Kurs überhaupt zustande kommt. In Zahlen ausgedrückt wenigstens 8 von 300 Kursteilnehmern müssen sich für einen Kurs entscheiden, damit wir dessen Finanzierung sichern können. Und jetzt das ganze Festival unter dieses Motto stellen, das kaum jemand will? Und wo bleibt dabei die gewohnte breite Palette vom Kinderzirkuskurs bis hin zum Tanztheater?

Wir wagen Sprache - und seien wir ehrlich, es wird höchste Zeit für ein Theaterfestival, das sich nahezu allen Bereichen des Bühnengeschehens bislang thematisch zugewandt hat. Sprache ist der neuralgische Punkt im heutigen Amateurtheater aller Generationen. Wie oft schmälert die Sprache, der wir auf der Bühne begegnen, den Theatergenuss?! Das ist heute nicht mehr allein die Frage ob Dialekt oder Hochsprache. Sprachgruppen repräsentieren heute den Wandel unserer Gesellschaft mehr als alles andere. Will Theater den Anspruch einlösen, einerseits Spiegel der Lebensverhältnisse zu sein und gleichzeitig diesen den Spiegel vorzuhalten, dann müssen all diese Sprachen auch auf die Bühne und sie unter-





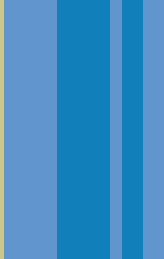
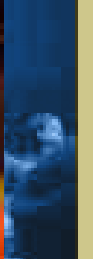
werfen sich dort der großen Frage nach Stimmigkeit, Authentizität, Brüchen, Verfremdung, nach ihrer Ästhetik. Die Sprache auch im Amateurtheater will und soll(te) Kunst sein.

Wir haben unsere bewährten Referenten und – wie immer – neu hinzugewonnene mit dem Motto konfrontiert. Das Resultat der Kursbeschreibungen überraschte auch uns. Herausgekommen ist ein Angebot, das auch in der langen Geschichte unseres Festivals einen Sonderplatz einnehmen wird. Noch nie lagen alle Kurse so dicht am Motto des Festivals und noch nie zeigte sich, welche Bandbreite der thematischen Enge zum Trotz, sich auftun kann. Sprache ist mehr als Sprechen und mit Worten umgehen. Über dem Thema entfaltet sich ein Kaleidoskop der Bühnenkünste, selbst wortlose Bühnenkunst entbehrt nicht der Sprache. Das sichert nicht nur dem Festival die gewohnte Bandbreite im Kursangebot, sondern macht hoffentlich Lust und Mut, sich einem Tabuthema des Amateurtheaters zu stellen. Wir sind sicher, Sie finden den richtigen Kurs auch 2011 und wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter im April in der Bodensee-Schule in Friedrichshafen.

### *Ihr Theatertage Team*

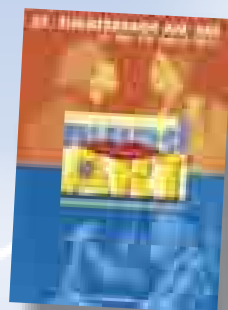
*Claudius Beck, Andreas Glatz, Wolfgang Götz, Britta Lutz, Jürgen Mack, Gerhard Schöll, Selma Öngel-Chryssowergis, Rita Weiß, Jutta Widmaier*





## Inhaltsverzeichnis

- S 5 Regionale Theaterprojekte vom 4. - 8. April 2011
- S 6 Projektübersicht
- S 7-12 Projektbeschreibungen
- S 13 Anmeldeformular zu den Projektangeboten
- S 15 Übersicht der Wochenendkurse
- S 16-25 Kursbeschreibungen
- S 26-27 Informationen zu den Wochenendkursen
- S 29 Anmeldeformular zu den Wochenendkursen
- S 30 Der Förderverein THEATERTAGE AM SEE  
Friedrichshafen e.V.
- S 31 Kinderzirkus Papillon
- S 32 Jugendvarieté Kraball
- S 33 Unsere theaterpädagogische Ausbildung
- S 34 Abschlussprojekt des 9. Ausbildungskurses, Krabat
- S 35 Informationsveranstaltung zur theater-  
pädagogischen Ausbildung,  
Vive la Comédie, TOB
- S 36 Abschlussprojekt des 10. Ausbildungskurses,  
Oliver Twist
- S 37 Theaterprogramm 2011
- S 38 Heimat?! - Ausschreibung und Termin  
der Theatertage 2012
- S 38 Impressum
- S 40 Förderer und Kooperationspartner





## Regionale Theaterprojekte vom 4. - 8. April 2011

In der Woche vom 4. - 8. April bieten wir den Schulen, Vereinen, Jugendgruppen usw. in der Region die Möglichkeit, ihrem Unterricht oder ihrer Theaterarbeit mit Unterstützung professioneller Referenten Impulse zu geben. Darüber hinaus wollen wir auch zeigen, wie Theatermethoden helfen können, die Bildungspläne Wirklichkeit werden zu lassen, indem sie

- den Unterricht bereichern,
- schulische Konfliktfelder bearbeiten helfen
- Persönlichkeit und vielfältige Kompetenzen fördern
- Impulse für ein Schulcurriculum beisteuern,
- Bausteine zur Entwicklung einer Schulkultur bieten,
- ästhetisches Lernen fördern.

### Nichtschulische Institutionen

Die Kursleiter sind auch in der Lage, sich auf die Wünsche anderer, auch nichtschulischer Institutionen einzustellen. Es kann auch ein Kursangebot entsprechend Ihren Wünschen vereinbart werden. Wenden Sie sich an unsere Geschäftsstelle, wir finden für Sie einen passenden Referenten.

### Teilnehmer

Die Kurse richten sich an Schulen, Schulklassen, Ausbildungsgruppen, Theater AGs, Theatergruppen, Lehrerkollegien für pädagogische Tage, Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen, Vereine. Sie finden in den entsprechenden Schulen und Einrichtungen der Region Bodensee/Oberschwaben oder an der Bodensee-Schule St. Martin statt.

### Zeitraumen:

Die Kurse können für einen, zwei oder drei Tage gebucht werden. Im Einzelfall kann auch eine Verschiebung des thematischen Schwerpunktes entsprechend Ihren Bedürfnissen mit den Kursleitern vereinbart werden.

### Kosten:

|                     |                         |
|---------------------|-------------------------|
| 1-Tageskurs         | 175 €                   |
| 2-Tageskurs         | 340 €                   |
| 3-Tageskurs         | 500 €                   |
| 4- und 5-Tageskurse | Preis nach Vereinbarung |

Die Kurse werden über unseren Verein stark bezuschusst und auch für die Übernachtung der Referenten sorgen wir. U. U. müssen Sie eine Regelung finden, wie Kursleiter, die ohne Auto anreisen, an Ihre Schule kommen. Fahrtkosten für den Schulprojektreferenten außerhalb Friedrichshafens müssen von der Schule übernommen werden! Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung ausdrücklich an, ob Sie Mitglied in unserem Förderverein sind! Wir weisen außerdem nachdrücklich darauf hin, dass die Kurse vor Kursbeginn bezahlt sein müssen!

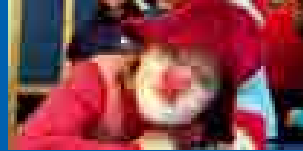
### Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt mit dem Vordruck Theaterprojektanmeldung auf Seite 13. Geben Sie unbedingt auch einen Zweitwunsch an. Die Nachfrage ist groß. Als Zweitwunsch empfehlen wir Ihnen, den Kurs eines anderen Referenten zu wählen, denn in aller Regel bedeuten Absagen, dass der gewünschte Referent schon ausgebucht ist. Anmeldungen müssen bis zum **25. Februar 2011** eingegangen sein, dann werden die Projekte zugeteilt. Sie erhalten unmittelbar danach Bescheid. Auch nach diesem Termin können Sie versuchen, noch einzelne Projekte zu buchen.

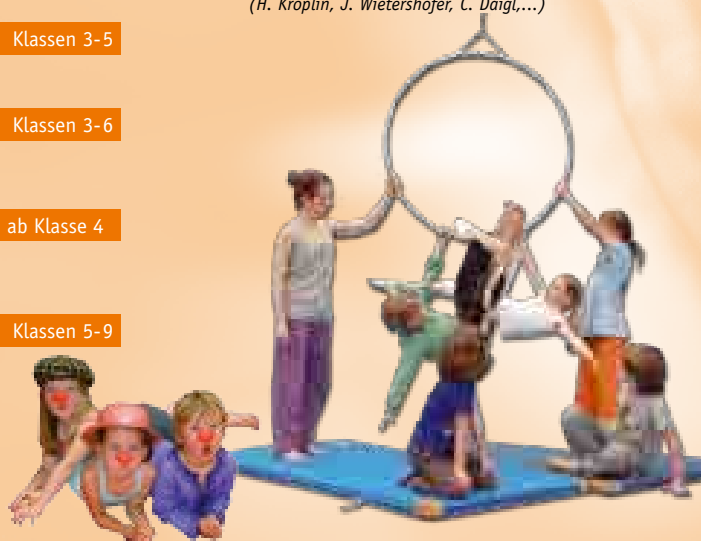


# Übersicht

Regionale Theaterprojekte für Schulen, Vereine u.v.a. 4. – 8. April 2011



- |            |  |  |            |   |   |
|------------|--|--|------------|---|---|
| <b>P1</b>  | Clowns<br>„grammelaut grommolo<br>autsch am po!“<br><i>Stefanie Ferdinand, Heidelberg</i>        | ab Klasse 1                            | <b>P13</b> | Sprechen wie der Schnabel<br>gewachsen ist<br><i>Christoph Daigl, Nürnberg</i>  | ab Klasse 5                                 |
| <b>P2</b>  | Kindercircus<br><i>Andrea Sprenger, Tettmang</i>   | ab Klasse 1                            | <b>P14</b> | Act! Theatre in English<br><i>Christoph Daigl, Nürnberg</i>   | ab dem 2. Jahr<br>Englisch<br>Sekundarstufe |
| <b>P3</b>  | Kreativer Kindertanz-<br>Auf ins Neue<br><i>Esther Bücken, Hanstedt</i>                          | Klassen 1-3                            | <b>P15</b> | Wo die wilden Worte wohnen -<br>Poetry Slam, Kampf der Worte<br><i>Lars Ruppel, Marburg</i>   | Klassen 5-13<br>auch für<br>Erwachsene      |
| <b>P4</b>  | Von Mund zu Ohr<br><i>Gabi Altenbach, München</i>  | Klassen 1-4                            | <b>P16</b> | Der Körper spricht<br><i>Armin Staffler, Innsbruck,<br/>Österreich</i>  | ab Klasse 8                                 |
| <b>P5</b>  | Jolifanto Ba – umf!<br>Klanggeschichten<br><i>Joachim Prasser, Offenburg</i>                     | Klassen 2-5                            | <b>P17</b> | Authentizität und Präsenz<br>im Auftritt<br><i>Helga Kröplin, Tübingen</i>  | ab Klasse 8<br>und<br>Erwachsene            |
| <b>P6</b>  | Maskentheater<br>Wie ohne Sprache viel<br>erzählt wird<br><i>Andreas Hoffmann, Reutlingen</i>    | ab Klasse 3<br>bis junge<br>Erwachsene | <b>P18</b> | Schultheater intensiv<br><i>Jochen Wietershofer, Karlsruhe</i>  | ab Klasse 10<br>auch für<br>Erwachsene      |
| <b>P7</b>  | Reden ist Silber und<br>Schweigen ist Gold???<br><i>Doris Schweitzer, Lingen</i>                 | Klassen 2-4                            | <b>P19</b> | IMPULSWORKSHOPS oder<br>INSZENIERUNGSBERATUNG<br>für Amateur- und Schul-<br>theatergruppen Begleitung<br>Theaterprojekte durch Referenten nach<br>Absprache<br><i>(H. Kröplin, J. Wietershofer, C. Daigl,...)</i> |   |
| <b>P8</b>  | Es spricht sich rum...<br><i>Doris Schweitzer, Lingen</i>  | Klassen 3-4                            |            |   |   |
| <b>P9</b>  | Teeny-Jazz<br><i>Esther Bücken, Hanstedt</i>   | Klassen 3-5                            |            |   |   |
| <b>P10</b> | Wörter fangen und Ge-<br>schichten spinnen<br><i>Sigrun Kubin, Rottenburg</i>                    | Klassen 3-6                            |            |   |   |
| <b>P11</b> | Jump in – Move up – Stock-<br>kampfkunst & Hip-Hop<br><i>Fé André, Freiburg</i>                  | ab Klasse 4                            |            |   |   |
| <b>P12</b> | Nicht auf den Mund<br>gefallen oder ein<br>mörderisches Diner<br><i>Sigrun Kubin, Rottenburg</i> | Klassen 5-9                            |            |   |   |





## Regionale Theaterprojekte für Schulen, Vereine u.v.a. 4. – 8. April 2011 AUSSCHREIBUNGEN

**Clowns** ab Klasse 1

### **P1** „grammelaut grommolo autsch am po!“

... sagen die Clowns manchmal, wenn sie etwas sagen. Aber sie brauchen wenig Worte... oder gar keine! Die Clowns haben ihren ganz eigenen Ausdruck: Sie sprechen mit den Augen, mit dem Gesicht, mit den Händen und den Füßen... sie sprechen mit dem ganzen Körper! Mit dabei sind oft Quietschen und Quatschen, große Latschen... und klitschiklaro die roten Nasen!!! Über rhythmisch-musikalische Impulse finden wir zu Bewegungsabläufen und Typen. Über Improvisationen im Ensemble, im Duo und Solo entwickeln sich Choreographien und Szenen.

zu **Stefanie Ferdinand** siehe *Wochenendkurs W1*



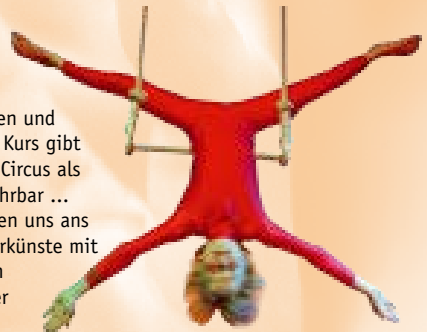
**Kindercircus**

ab Klasse 1

### **P2**

Hereinspaziert in die Welt der Jongleure, Akrobaten und Artisten! Die Manege kennt keine Grenzen ... Der Kurs gibt einen Einstieg in die Welt der Artisten und macht Circus als Erlebnisfeld für Spaß, Spiel und Lust auf mehr erfahrbar ... Wir lernen jonglieren, spielen Diabolo und Poi, hängen uns ans Trapez und gestalten einfache Akrobatik-Figuren. Fakirkünste mit Nagelbrett und Glasscherben stehen ebenfalls auf dem Programm. Der Kurs ist für Anfänger und Neueinsteiger gedacht.

zu **Andrea Sprenger** siehe *Wochenendkurs W2*



**Kreativer Kindertanz - Auf ins Neue**

Klasse 1-3

### **P3**

Wer Spaß an der Bewegung hat und seiner Phantasie freien Lauf lassen möchte, für den ist dieser Kurs genau richtig, denn der kreative Kindertanz ist für Kinder gedacht, die ihre Bewegungsfähigkeiten und -möglichkeiten bewahren und erweitern möchten. Ausgehend vom natürlichen Bewegungsdrang gehen wir auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Tanzes. Mit einem Raumschiff, das durch bestimmte Tanzschritte in Bewegung gebracht wird, gelangen wir auf verschiedene Planeten, wie beispielsweise auf den Watte- oder Kaugummiplaneten. Dort erleben wir, wie unsere Körper auf die unterschiedlichen Situationen reagieren und sich die Bewegungen dementsprechend verändern, so dass manchmal sogar kleine Tänze entstehen. Auf jedem bereisten Planeten werden somit unterschiedliche Bewegungsqualitäten erarbeitet, erprobt und gefestigt. Bitte Sportsachen sowie Turnschuhe bzw. Gymnastikschuhe mitbringen.

zu **Esther Bücken** siehe *Wochenendkurs W5*



## Von Mund zu Ohr Klassen 1–4

**P4** „Ich erzähl dir eine Geschichte, hör zu!“ Wenn man zuhört, ist man genauso aktiv, wie wenn man selbst erzählt, denn beim Zuhören formiert man die Geschichte in seinem eigenen Kopf und sieht vor dem inneren Auge seinen eigenen Film. Und wie bei der „Stillen Post“ verändert sich die Geschichte, je weiter sie von Mund zu Ohr, von Mund zu Ohr gewandert ist. Mit diesem Prinzip wollen wir in dem Projekt spielen: Geschichten werden erzählt, weitererzählt, verwandelt sich und werden ins Spiel umgesetzt. Denn natürlich sind beim Erzählen nicht nur die Münder und Ohren aktiv, sondern der ganze Mensch ist in Bewegung, so dass am Ende eine gemeinsam erfundene Geschichte erzählt und gespielt werden kann.

**Gabi Altenbach**, freischaffende Theaterpädagogin und Erzählerin, 1997 bis 2006 Theaterpädagogin an verschiedenen Theatern in Deutschland, Dozentin u. a. an der Landeslehrerfortbildungsakademie Rotenfels, ADK Ulm, eigene Erzähltheaterproduktionen.  
[www.gabialtenbach.de](http://www.gabialtenbach.de), [www.ganzgrimm.de](http://www.ganzgrimm.de).



## Jolifanto Ba – umf! Klanggeschichten Klassen 2–5

**P5** Die Sprache der Klänge und Rhythmen wird auf der ganzen Welt verstanden – auch wenn es unterschiedliche Klang- „Dialekte“ gibt. Wir sammeln erst einmal verrückte Klang-Ideen, Gedichte, Sprüche und Reime. Damit gehen wir dann in die Improvisation, spielen mit Figuren, Begegnungen und Situationen und erfinden so unser eigenes Stück – mit viel Bewegung und mit eigener Bühnenmusik, die wir mit der Stimme und mit Instrumenten selbst gestalten. Alle, die Spaß an Bewegung, Rhythmus, Musik und Spiel haben, sind dazu herzlich eingeladen. Musikalische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt; wenn jedoch jemand sein Musikinstrument mitbringen möchte – umso besser!

**Joachim Prasser** ist Theaterlehrer; Referent in der Lehrerfortbildung; Initiator der „Offenburger Schultheatertage“. Seine Arbeitsweise: Spielerisches Herantasten an Figuren und Texte, Verbindung des szenischen Spiels mit Musik und Percussion.  
Dieser Kurs kann nur Mittwoch bis Freitag gebucht werden!

## Maskentheater Wie ohne Sprache viel erzählt wird ab Klasse 3 bis junge Erwachsene

**P6** Setze ich mir eine Maske auf, kann ich nicht mehr gut mit dem Mund sprechen, aber mein Körper erzählt. Er erzählt nur durch die Kopfhaltung oder die Art und Weise wie ich stehe eine Geschichte. Diese kleinen Geschichten wollen wir ins Spiel bringen. In kurzer Zeit gestalten wir Masken. Wir verwandeln uns mit diesen Masken, spielen kleine Szenen, erfinden eine Geschichte, erzählen sie ohne Sprache. Die Körpersprache, die Präsenz auf der Bühne, die Einfachheit und die Klarheit im Spiel sind wichtige Grundbausteine im Spiel mit der Maske.

**Andreas Hoffmann** Theaterpädagoge (BuT), Sozialpädagoge, Grundausbildung in Tanztherapie, Körpertheater und bildnerischer Gestaltung. Künstlerische Arbeit im Spannungsfeld zwischen darstellender und bildender Kunst: Installationen und Performances in Museen und Galerien. Seit 1988 als Werkstattleiter bei der LAG Theaterpädagogik B-W. e.V. tätig; seit 2007 erster Vorsitzender des Vereins. [hoffmann@hoffmann-kunst.de](mailto:hoffmann@hoffmann-kunst.de)



## Reden ist Silber und Schweigen ist Gold???

Klassen 2–4

**P7** Dieses Sprichwort legen wir beim Theaterspielen nicht zugrunde – denn dort kommt je nach Notwendigkeit sowohl nonverbale als auch verbale Kommunikation zum Einsatz. In diesem Kurs lernen Kinder auf spielerische Weise, sich durch Mimik, Gestik und Bewegung auszudrücken, anderen etwas mitzuteilen und dann kurze aussagekräftige Szenen zu entwickeln. Im weiteren Prozess wird schließlich Sprache als Kommunikationsmittel eingesetzt. Dabei sind lustige Übungen, bekannte Sprüche, Witze, Kurzgedichte und Geschichten ein Ausgangspunkt, um freies Sprechen zu lernen und dadurch u. a. Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu erlangen.

*Doris Schweitzer ist freie Theaterpädagogin, Schauspielerin, Regisseurin, Autorin, Liedtexterin. Sie leitet Theaterseminare und -werkstätten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, national und international. Vorstandsmitglied im Weltverband "Arts by Children – Voices for a better World" und im Amateurtheaterverband Niedersachsen e.V.*

## Es spricht sich rum...

Klassen 3–4

**P8** Hast du schon gehört...? So werden Informationen verbreitet, Gerüchte aufgebauscht und Geschichten erfunden. In diesem Kurs erzählen Kinder, was sie gehört und gesehen haben, aber auch, was sie selber erlebt und auf dem Herzen haben. Sie werden ermutigt, die aussagekräftigsten Situationen in selbst gemalten Bildern festzuhalten. Mit geeigneten Übungen werden sie vorbereitet, die Bilder theatral umzusetzen, so dass aus den entstandenen kurzen Szenen ggf. ein Theaterstück entwickelt werden kann.

zu **Doris Schweitzer** siehe Projektangebot P7

## Teeny-Jazz

Klassen 3-5

**P9** Für Kinder, die etwas bewegen und ihre Lieblingsmusik gerne in Bewegung umsetzen wollen. Es wird mit einem Warm-up begonnen, in dem Jazztechniken und Hip-Hop Elemente auf entsprechende Musik geübt, aber auch Kraft und Dehnbarkeit trainiert werden. Es folgt die Einstudierung eines Tanzes zu einer modernen Musik. Bitte Sportsachen sowie Turnschuhe bzw. Gymnastikschuhe mitbringen.

zu **Esther Bücken** siehe  
Wochenendkurs W5





## Wörter fangen und Geschichten spinnen

Klassen 3–6

**P10** Was wäre, wenn Wörter von Robotern in der Fabrik produziert werden würden und wenn Sprechen Geld kosten würde und man Wörter erst kaufen müsste, etwa im Supermarkt oder in Spezialgeschäften für z.B. wertvolle oder böse Wörter? Und wer arm ist, müsste sich mit weggeworfenem Sprachmüll wie z.B. „Hasenpipi“ zufrieden geben oder versuchen ein paar aus der Fabrik entwichene Wörter zu erhaschen. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit dem Kinderbuch „Die große Wörterfabrik“ von Agnès de Lestrade und geben uns auf die Reise in ein Land, in dem Wörter sehr kostbar sind und eine besondere Bedeutung haben oder eben die Bedeutung, die wir den Wörtern durch unser Handeln geben. Wir erfinden Geschichten und Szenen von Träumen und Sehnsüchten, aber auch von Mut und Freundschaft, erleben Abenteuer und haben spannende Begegnungen. Und viel gelacht wird natürlich auch!

zu **Sigrun Kubin** siehe *Wochenendkurs W11*

## Jump in – Move up – Stockkampfkunst & Hip-Hop

ab Klasse 4

**P11**



Wir lernen Techniken und Choreographien aus dem Hip-Hop, spielen damit, nutzen Bodypercussion, um Musik mit dem eignen Körper zu machen. Diese Form des Hip-Hop ist sehr energetisch. Die Kraft des Beats stärkt unser Körpergefühl. Dann lernen wir 12 Grundschläge, Blocks und Schlagabfolgen mit einem oder zwei Stöcken. Durch den Stockkampf erforschen wir die Prinzipien Schwerkraft, Atem und Mitte. Wir sind schnell, langsam, ernst, verspielt, wild, sanft, akrobatisch, kopfüber und dann wieder

mit beiden Füßen fest auf dem Boden. Wir kombinieren Stockkampf mit Hip-Hop und entwickeln eine Choreographie. Das Thema ist Spannung. Spannung zwischen Menschen, die miteinander kämpfen und tanzen.

zu **Fé André** siehe *Wochenendkurs W4*

## Nicht auf den Mund gefallen oder ein mörderisches Diner

Klassen 5–9

**P12**

Die Ausgangslage: eine feine Gesellschaft hat sich für ein abendliches Diner versammelt, doch damit ist es Essig. Monsieur Lapin, der Chefkoch, hat den Löffel abgegeben, er wurde Opfer eines Mordes. Die Recherche beginnt und manche der Versammelten riechen den Braten schon, der Schuldige ist unter ihnen... Die Vermutungen schießen aus dem Boden wie Pilze und alle sind verdächtig! In diesem Kurs lernen wir, uns von unserer Schokoladenseite zu zeigen, um den heißen Brei herum zu reden, ins Fettnäpfchen zu treten, jemandem Honig ums Maul zu schmieren und stellen wir uns die Frage: Wer hat was ausgefressen? Mit einigen Gästen ist vielleicht nicht gut Kirschen essen, andere dafür haben wir zum Fressen gern und mit wieder anderen haben wir noch ein Hühnchen zu rupfen ... Zum Menü gehören: Geschichten erfinden, in neue Rollen schlüpfen, Szenen entwickeln, Improvisationsspiele, Texte kreieren und vieles mehr. Spaß garantiert!

zu **Sigrun Kubin** siehe *Wochenendkurs W11*



### Sprechen wie der Schnabel gewachsen ist ab Klasse 5

**P13** Im Schülertheater stellt sich oft das Problem, dass die Sprache auf der Bühne künstlich und aufgesagt klingt. In diesem Workshop wird über Übungen und Improvisationen an authentischen, glaubwürdigen Bühnenfiguren gearbeitet, die so sprechen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist. Über Spielfreude und ein tiefes Verständnis der Rollen und Spielsituationen wird eine große Echtheit der Darstellung erreicht und schließlich auch die Fähigkeit, vorgegebene Texte so zu sprechen, dass sie wirken, als seien sie aus dem inneren Vorgang eines echten Menschen entstanden. Gutes Theater, das nicht theatral klingt!

*Dr. Christoph Daigl studierte Theaterwissenschaften und Anglistik, Schauspiel und Regie. Neben seinen Engagements auf der Bühne gibt er seit vielen Jahren regelmäßig im In- und Ausland Theaterworkshops und -kurse für Kinder und Jugendliche. Er ist künstlerischer Leiter eines Kindertheaters in Ansbach. [www.enter-godot.de](http://www.enter-godot.de)*



### Act! Theatre in English ab dem 2. Jahr Englisch Sekundarstufe

**P14** Im englischsprachigen Raum schon lange bekannt, ist „Drama in Education“ mittlerweile auch in Deutschland ein gerne angewandtes Unterrichtsprinzip. Dabei wird in den verschiedensten Unterrichtssituationen mit Methoden des Theaters gearbeitet. Besonders hilfreich sind diese Methoden beim Sprachenlernen. Wir improvisieren in englischer Sprache, entwickeln daraus Dialoge und Szenen. Vielleicht entsteht daraus ein Stück? Auf alle Fälle werden wir eine Menge Spaß dabei haben und ganz nebenbei auch noch sicherer im Gebrauch der englischen Sprache.

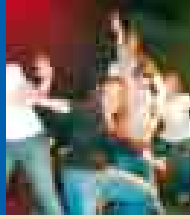
zu **Christoph Daigl** siehe Projekt P13

### Wo die wilden Worte wohnen - Poetry Slam, Kampf der Worte

Klasse 5 – 13, auch für Erwachsene

**P15** Lyrik, Kurzgeschichten, Rap, Improvisation, Ernsthaftigkeit, Witz, Provokation, Leidenschaft, Träumerei, Geheimnisse, Wahrheiten... Slam Poetry darf alles. Jeder Mensch hat Gedanken, aber nicht jeder Mensch schreibt. Ist das nicht seltsam? Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig. Alles was man zum Schreiben braucht ist ein Stift. Slam Poetry ist für jeden da. Lampenfieber ist heilbar und Poesie ist mehr als Schrift in Reclamheftchen. Ein erfahrener Poetry Slammer zeigt, wie man die eigenen Texte auf die Bühne bringt und die Worte lebendig macht.

zu **Lars Ruppel** siehe *Wochenendkurs 15*



## Der Körper spricht ab Klasse 8

**P16** Wo entspringen die Worte, die aus dem Mund fließen? Tragen wir unser Herz auf der Zunge oder reden wir frei von der Leber weg? Schütteln wir Texte aus dem Ärmel? Wenn wir Gedanken aussprechen, fühlen wir dann auch, und wenn wir über Gefühle reden, was denken wir uns dabei? Die Teilnehmer/innen werden sich mit dem Verhältnis zwischen Körper und Text beschäftigen. Es werden eigene Texte aus dem Körper heraus entwickelt und erprobt. Wie wirkt derselbe Text in unterschiedlichen Situationen und umgekehrt? Dadurch entstehen für Alltag und Theater eine größere Sensibilität und ein Bewusstsein für den Zusammenhang von Sprache und Situation.

*Armin Staffler, Theaterpädagoge BuT, zahlreiche Jugend- und Schultheaterprojekte zu Themen des sozialen Lernens, Leiter von zwei Schultheatergruppen, freischaffender Theaterpädagoge für die Tiroler Fachstelle „kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz“, Gründungsmitglied von spectACT – Verein für politisches und soziales Theater und Vorstand im Theater Verband Tirol.  
[www.staffler.at](http://www.staffler.at)*

## Authentizität und Präsenz im Auftritt ab Klasse 8 und Erwachsene

**P17** Jede wirkliche Kommunikation ist riskant und braucht Mut; jede wirkliche Kommunikation birgt aber auch die Chance zur Begegnung und zur Verwirklichung eines Ziels. Der Workshop beschäftigt sich mit stimmiger Körpersprache, klarer Aussprache und dem guten Kontakt zu den Zuhörern. Durch die Vermittlung von erlernbarem Handwerkszeug für Stimme und Körperbewusstsein sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung werden die individuelle Selbsteinschätzung verbessert und der Weg für einen authentischen Auftritt geöffnet. Auf die jeweiligen Bedürfnisse der Teilnehmer wird eingegangen, z.B. wird für Hauptschulabgänger der Focus auf Selbstdarstellung für Bewerbungssituationen einbezogen.

zu *Helga Kröplin* siehe *Wochenendkurs W10*



## Schultheater intensiv ab Klasse 10 – auch für Erwachsene

**P18** Unter der Anleitung des erfahrenen Referenten bietet dieses Seminar Schultheatergruppen oder theaterinteressierten Klassen und ihren Lehrern die Gelegenheit, sich intensiv mit Theater auseinander zu setzen: Spielerisch werden Theatermittel vorgestellt und erarbeitet, um diese dann an ausgewählten Texten und Szenen auszuprobieren oder in die Probenarbeit an einem bereits gefundenen Stück einfließen zu lassen. Von der Gruppen- und Stückfindung bis hin zur Lösung auftretender Inszenierungsprobleme bietet dieses Projekt konkrete Hilfen bei der praktischen Theaterarbeit. Vorherige Absprache mit dem Referenten ist erwünscht.

zu *Jochen Wietershofer* siehe *Wochenendkurs W18*

## IMPULSWORKSHOPS oder INSZENIERUNGSBERATUNG für Amateur- und Schultheatergruppen

ab Klasse 8 – auch für Erwachsene

**P19** Begleitung konkreter Theaterprojekte durch Referenten nach Absprache  
(*H. Kröplin, J. Wietershofer, C. Daigl,...*)

Theatertage am See e.V.  
Bodensee-Schule Sankt Martin  
Postfach 2946

D-88023 Friedrichshafen

Anmeldungen müssen bis zum 25. Februar bei den THEATERTAGEN  
AM SEE eingegangen sein. Dann werden die Projekte zugeteilt.  
Sie erhalten unmittelbar danach Bescheid.

**Projektanmeldung**  
gilt für alle Theaterprojekte

**P1-P19**

Klasse, Gruppe:

Institution, Schule:

Name des Verantwortlichen:

Adresse des Verantwortlichen:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift:

Platz für Bemerkungen:

Anmeldung für Projekt Nr.: **P**

Falls belegt, ersatzweise Nr.: **P**

Gewünschte Länge des Projekts  
(1, 2 od. 3 Tage):

Wunschdatum:

Projektkosten EUR:

- Ich bin Mitglied des Fördervereins Theatertage am See
- Ich bezahle per Verrechnungsscheck (liegt bei)
- Ich ermächtige den Verein Theatertage am See e.V. zum Kontoabzug der oben genannten Kurskosten und gegebenenfalls des Mitgliedbeitrags
- Bitte einen Rechnungsbeleg zusenden

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name der Bank und Ort:

Unterschrift des Kontoinhabers:

**Herstellung + Vertrieb Professioneller  
Beschallungs- u. Beleuchtungsanlagen**



**rb AUDIO**

**Vorlandstr. 8**

**77756 Hausach**

**Telefon (07831) 96 47-4**

**Telefax (07831) 96 47-6**

**e-mail: [rb@rb-audio.de](mailto:rb@rb-audio.de)**

**Internet: [www.rb-audio.de](http://www.rb-audio.de)**

**Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner für  
Elektroakustik u. Medientechnik**

**THEATER & SPIEL  
BERATUNG**  
Baden-  
Württemberg e.V.

**Wir helfen weiter. Fragen Sie uns!**

- Zentrale Beratungsstelle für kreative Aufgaben in Schule, Sozialarbeit, Jugend- und Erwachsenenbildung
- Auslieferung von Aufführungsmaterial und Theater-Fachliteratur
- Betreuung eines umfangreichen Textarchivs
- Durchführung von Einführungs- und Fortbildungskursen / Workshops / Werkstätten
- Unterhaltung eines umfangreichen Commedia-dell' arte-Archivs
- Herausgeber eigener theaterpraktischer Literatur

**69045 Heidelberg • Postfach 10 55 80 • Rohrbacher Str. 50**

**Tel. 06221/27857 • Fax 06221/600379**

**eMail: [theaterberatung-bw@t-online.de](mailto:theaterberatung-bw@t-online.de)**

**[www.theaterberatung-bw.de](http://www.theaterberatung-bw.de)**

# Theatertage 2011

## Wochenendkurse ÜBERSICHT

### ARTISTEN aller Altersklassen ...

- Kurs W1 „grammelaut grommolo autsch am po!“  
(ab 7 Jahren)  
*Stefanie Ferdinand und  
Christiane Eisel, Heidelberg*
- Kurs W2 Kindercircus (ab 8 Jahren)  
*Andrea Sprenger, Tettngang*
- Kurs W3 Die Kunst des Diabolo (ab 10 Jahren)  
*Anselm Schreiber, Benjamin Unger,  
Mischa Wirth und Manuel Baus*
- Kurs W4 „Jump in – Move up“ (ab 10 Jahren)  
*Fé André, Freiburg*
- Kurs W5 Tanz und Mund-Artistik im  
Schwarzlicht: alles nur nicht artig  
(für Jugendliche ab 12 Jahren  
und Erwachsene)  
*Esther Bücken und Maya Hasenbeck  
Hanstedt*

### MUND kann mehr als sprechen

- Kurs W6 Küssen verboten?!  
*Felix Strasser, Konstanz*
- Kurs W7 Schauspiel(en) mit  
und aus dem Chor  
*Bartosz Nowakowski und sein Team,  
Wladowice/Polen*
- Kurs W8 Clownkurs  
*Bruno Zühlke, Oberspitzenbach*

### Sprechen als Kunst – die Kunst des Sprechens

- Kurs W9 Stimme – Resonanz –  
szenische Bewegung  
*Lambert Blum, Berlin*
- Kurs W10 Stimmige Klangfarbe  
in Lied, Gedicht und Ballade!  
Authentische Stimme –  
gelebtes Material – glaubhafter Ausdruck  
*Helga Kröplin, Tübingen*
- Kurs W11 Monolog und Dialog ausdrucksstark  
präsentieren  
*Sigrun Kubin, Julian Knab, Rottenburg*

### Sprache trägt das Spiel

- Kurs W12 Mundart oder Kunst?  
Chancen der Theaterarbeit mit Dialekt  
*Eduard Smetana, Iris Berghold*
- Kurs W13 Sprache als Handlung  
*Stefan Mensing, St. Peter*
- Kurs W14 ErzählTheater  
*Suse Weiße, Potsdam*
- Kurs W15 Wo die wilden Worte wohnen –  
Poetry Slam, Kampf der Worte  
*Lars Ruppel, Berlin*

### Wie viel Text muss sein? – Regie und Dramaturgie

- Kurs W16 Biografisches Theater  
*Tobias Ballnus, Tübingen*
- Kurs W17 Theater aus dem Nichts:  
Improvisationstheater  
*Birgit Quirchmayr, München*
- Kurs W18 Grundkurs Regie  
*Jochen Wietershofer, Karlsruhe*
- Kurs W19 Sommergäste –  
Intensiver Schauspielkurs  
für Fortgeschrittene  
*Doris Merz, Florenz*
- Kurs W20 Geschichte und Theorie  
des Theaters /  
der Theaterpädagogik  
*Martina Leeker, Berlin*

### Wortlos heißt nicht sprachlos – Tanz- und Bewegungstheater

- Kurs W21 Butoh-Tanz-Performance  
oder Japanisch/Polnisch/  
Italienisch rückwärts  
*Olek Witt, Berlin*
- Kurs W22 Flamenco und Ausstrahlung –  
Körpersprache  
*Leila Adjemi, Tübingen*
- Kurs W23 Teatro Tango® –  
„Mundarten“ der  
Körpersprache  
*Jorge Aquista, Heidelberg*
- Kurs W24 Neuer Tanz und Stockkampfkunst  
*Pia André und  
Michael André-Korbl, Freiburg*

# Theatertage 2011 Wochenendkurse **ART**isten aller Altersklassen

„grammelaut grommolo autsch am po!“

ab 7 Jahren

**W1** ...sagen die Clowns manchmal, wenn sie etwas sagen. Aber sie brauchen wenig Worte...oder gar keine! Die Clowns haben ihren ganz eigenen Ausdruck: Sie sprechen mit den Augen, mit dem Gesicht, mit den Händen und den Füßen... sie sprechen mit dem ganzen Körper! Mit dabei sind oft Quietschen und Quatschen, große Latschen... und klitschiklaro die roten Nasen!!! Über rhythmisch-musikalische Impulse finden wir zu Bewegungsabläufen und Typen. Über Improvisationen im Ensemble, im Duo und Solo entwickeln sich Choreographien und Szenen.

**Stefanie Ferdinand**, Heidelberg, PüRüDo Clownettentheater und Klinikclownette, organisiert verschiedene Projekte im Übergang Schule/ Beruf und unterrichtet Theater und Rhythmik. Sie ist zuständig für die Abteilung Commedia dell' arte der Theater- und Spielberatung Ba-Wü und ist immer mit vielen Koffern und Geschichten unterwegs.



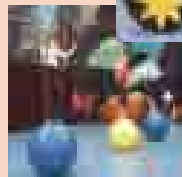
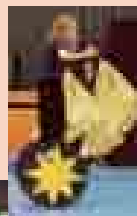
**Christiane Eisel**, als Dodo aktiv beim PüRüDo Clownettentheater und seit 2002 unterwegs als Klinikclownette. Außerdem hat sie viele Erfahrungen gesammelt beim Kinder-Mitmachcircus Picopello des Kulturfenster e.V. und bei Circus-Workshops für Kinder der VHS Weinheim. [www.clownetten.de](http://www.clownetten.de) und [www.xundlachen.de](http://www.xundlachen.de)

Kindercircus

ab 8 Jahren

**W2** Hereinspaziert in die Welt der Jongleure, Akrobaten und Artisten! Die Manege kennt keine Grenzen. Der Kurs gibt einen Einstieg in die Welt der Artisten und macht Circus als Erlebnisfeld für Spaß, Spiel und Lust auf mehr erfahrbar. Wir lernen jonglieren, spielen Diabolo und Poi, hängen uns ans Trapez und gestalten einfache Akrobatik-Figuren. Fakirkünste mit Nagelbrett und Glasscherben stehen ebenfalls auf dem Programm. Der Kurs ist für Anfänger und Neueinsteiger gedacht.

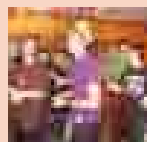
**Andrea Sprenger**, Schauspielerin und Dozentin an der Circus- und Theaterschule MOSKITO, leitet verschiedene Circus- und Theatergruppen, gibt Theaterkurse und Fortbildungen im Bereich Jeux Dramatique.



Professional Juggling – Keulen und Diabolo

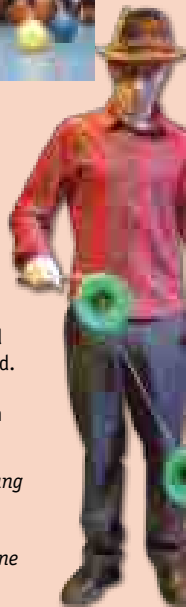
ab 12 Jahren

**W3**



Das Diabolo ist eines der ältesten bekannten Jonglierrequisiten und auch heute kennt jedes Kind das beliebte Spielgerät. Ebenso bekannt ist die Kunst des Jonglierens, insbesondere mit Keulen. In unserem Workshop möchten wir zuerst eine Einführung in beide Materialien geben. Danach darf sich jeder Teilnehmer auf ein Gerät spezialisieren und weitere neue Tricks erlernen. Die Diabolospieler werden dabei unter anderem lernen, wie man mit zwei Diabolos spielt und wie man das Diabolo hochkant spielen kann. Bei den Jongleuren stehen neben neuen Tricks und Jonglierspielen vor allem auch das Passing, also das gemeinsame Jonglieren im Vordergrund. Hier werden wir euch neben den Grundlagen auch weiterführende Muster zeigen. Der Kurs richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren, die bereits ein bisschen Erfahrung im Umgang mit dem Diabolo und / oder der Keuljonglage haben.

**Anselm Schreiber, Manuel Baus, Mischa Wirth und Benjamin Unger** haben alle jahrelang Bühnenerfahrung gesammelt - zuerst mit der Zirkus- und Theaterschule Moskito, nun mit ihrem Jugendvariété Kraball, welches bei den Theatertagen immer wieder mit ihren Nummern begeistert. Alle haben bereits viele Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geleitet.



## W4

Wir lernen Techniken und Choreographien aus dem Hip-Hop. Außerdem nutzen wir Body Percussion, um ein Gefühl für Rhythmus zu entwickeln und Musik mit dem eigenen Körper zu machen. Die Kraft des Beats stärkt unser Körpergefühl. Mit den Stöcken lernen wir 12 Grundschläge, Blocks. Durch den Stockkampf erforschen wir die Prinzipien Schwerkraft, Momentum, Atem und Mitte. Wir sind schnell und langsam, ernst und verspielt, wild und sanft, mal akrobatisch und kopfüber und dann wieder mit beiden Füßen auf dem Boden. Wir kombinieren den Stockkampf mit Hip-Hop. Das Thema ist Spannung. Spannung zwischen Menschen, die miteinander kämpfen und tanzen. Die Spannung, die durch Rhythmus entsteht. Entspannung und Anspannung in der Bewegung.



**Fé André**, Ausbildung zur Schauspielerin am Theater Karaván (Budapest) und Ausbildung an der Classic Tanzschule Budapest. Seit 2007 hospitiert sie bei Pia André und Michael André-Korbl in Neuem Tanz und Stockkampfkunst.

Tanz und Mund-Artistik im Schwarzlicht:  
alles nur nicht artig

für Jugendliche  
ab 12 Jahren und Erwachsene



BDAT: Modul Schauspiel –  
Theaterformen III oder V

## W5

Der Mund kommt im Schwarzlicht ganz groß raus, aber anders als geplant: Laute Diskomusik ertönt. Der Mund kneift wütend die Lippen zusammen, doch es quetschen sich Arme, Bein, Köpfe heraus, bauen sich zu Kopffüßlern zusammen und fliegen davon. Schon öffnet sich der große Mund, um laut zu protestieren. Aber heraus purzeln keine Worte, sondern Tänzer, die sich zu der Musik bewegen wollen. Was werden sie tanzen: Hip-Hop, Jazz, Improvisation oder wird sich aus der Improvisation eine Tanzsequenz entwickeln?

Werden die Tänzer auf dem Boden bleiben oder verharren sie mitten im Tanz in der Luft? Das Spiel im Schwarzlicht kennt keine Grenzen. Schwarzlicht-Theater ist diese verrückte Theaterform, die all das ermöglicht. Vor schwarzem Hintergrund werden nur weiße oder fluoreszierende Farben sichtbar und diese auch nur, weil sie mit UV-Licht angestrahlt werden. Die Schauspieler und zum Teil auch die Tänzer tragen schwarze Kleidung und sind deshalb nicht sichtbar – oder nur zum Teil, wir werden es sehen. Jung und Alt arbeiten zusammen, gerade die Mischung macht einen besonderen Reiz aus. Kenntnisse im Schwarzlicht sind nicht erforderlich. Esther wird den Tanz, Maya die Szenen mit Euch erarbeiten, in die der Tanz eingebaut wird. Es gibt die Möglichkeit, nur zu tanzen bzw. nur im Schwarzlicht zu spielen. Bitte außer schwarzen langärmeligen auch weiße Anziehsachen sowie Sportkleidung und Sportschuhe mitbringen. Englisch sprechende Kursteilnehmer sind herzlich willkommen



**Esther Bücken** ist Tanz- und Theatertanzpädagogin mit Fortbildungen bei LISPA London, Martha Graham School New York, ODC San Francisco. **Maya Hasenbeck** ist Zauberin, Autorin und Theaterpädagogin mit dem Schwerpunkt Schwarzlichttheater.

# mund kann mehr als sprechen

## Küssen verboten?!



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung Schauspiel – Theaterformen I

## W6

Die Welt dreht sich und man verliert die Bodenhaftung! Blut hämmert durch den Körper und die eigene Wahrnehmung verändert sich. Hitze und Kälte wechseln sich ab und man scheint halb wahnsinnig zu werden - man wird süchtig nach dem nächsten Kuss! Und dann kippt die Situation, eine schalende Ohrfeige beendet alle Höhenflüge sehnsüchtigen Herantastens. In diesem Theaterkurs geht es also ums Küssen, Knutschen, um feuchte Schmatzer und trockene Lippen, um Küsse, die man besser vergisst, solche, die einen nachts nicht schlafen lassen und solche, die im Fiasco der Peinlichkeit enden, mit einer Back- oder Ohrfeige. Innerhalb von drei Tagen wird der Kurs mittels postdramatischer Verfahren und Arbeitsweisen ein ganzes Theaterstück auf die Bühne zaubern. Dabei stehen Theater, Tanz, Bewegung und performative Gesichtspunkte im Vordergrund. Und: Herpes ist kein Ausscheidungskriterium!

**Felix Strasser** studierte an der Universität der Künste in Berlin. Seine Theaterstationen als Theaterpädagoge und Regisseur waren unter anderem die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin, das Hebbel am Ufer / HAU Berlin, die TanzTangente Berlin und das Theater Konstanz. 2010 gründete er DIE SPIELMACHER – die theaterpädagogische Task-Force, neu. Er lehrt „Theater machen“ an verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und in Deutschland.

## Schauspiel(en) mit und aus dem Chor



BDAT: Zertifizierung Schauspiel – Chorisches Spiel

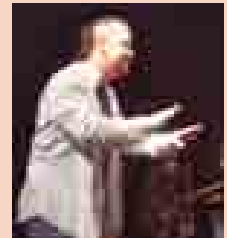


anerkannte Fortbildung im „MULTIPLIK“-Angebot des Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT)

## W7

Der Workshop von Bartosz Nowakowski und seiner Gruppe PRÓG ist eine ganz besondere Mischung aus Schauspieltraining, Körper-, Stimm-, Rhythmusarbeit und intensiver Auseinandersetzung mit sich selbst. Bewegungstechniken werden auf akrobatischer, künstlerischer oder tänzerischer Linie weitergeführt. Die Techniken dieses Workshops sind Grundlage der Arbeit von PRÓG. Ähnlich dem antiken Drama hat dabei der „Chor“ als Gemeinschaft des Ensembles eine große Bedeutung für das Spiel. Bewegungselementen, Gesang, Rhythmen durch Trommeln und „Bodypercussion“ finden über die Improvisation zusammen und bilden die Grundlage der Inszenierung und des Prozesses im Workshop. Kurssprache: Englisch, Polnisch

**Bartosz Nowakowski**, freischaffender Schauspieler und Regisseur in Wadowice/Krakau (Polen), studierte bei W. Staniewski (einem Schüler von Grotowski, der seine eigenen Trainingsmethoden entwickelte) an der Theaterakademie „Gardzienice“. Er gründete zahlreiche Jugendtheatergruppen, u.a. die Gruppe „Próg“, welche im Rahmen des „European Theatre Adventure“ (vom Fond Soziokultur ausgezeichnet mit dem Innovationspreis) zum einen bei den Theatertagen 2007 zu Gast und zum anderen 2009 selbst Gastgeber des „Theatre Adventures“ war. Er wird auch in diesem Jahr mit dem Próg-Theater im Rahmen des Festivals auftreten.



## Clownkurs



BDAT: Fachmodul Schauspiel – Theaterformen V

## W8

Wenngleich der Clown ein mehr körperlich agierender Spieler ist, setzt er Sprache und vor allem Stimme bewusst in seine Aktionen ein. Dabei haben es sich die Clowns zur Aufgabe gemacht, die Leute zum Lachen zu bringen. Lasst uns also die Welt der Clowns kennen lernen. Ihre Art mit Stimme und Sprache umzugehen und vor allem ihre grenzenlose Freude am Spielen. Als Vorbereitung dazu dient uns ein gezieltes Bewegungstraining. Durch Spiele und Improvisationen werden wir die Grundlagen des clownesken Spieles und einiges über Komik erfahren. Jeder sollte mindestens einen Hut und bequeme Kleidung mitbringen.

**Bruno Zühlke** ist seit vielen Jahren mit Programmen als Clown und Komiker im In- und Ausland unterwegs. Seine Programme sind schon mehrfach ausgezeichnet worden. Daneben leitet er eine berufsbegleitende Ausbildung in Zirkus- und Theaterpädagogik. Er ist ein viel gefragter Kursleiter und Regisseur. So gehört er seit vielen Jahren zu den Referenten bei den Theater Tagen am See. [www.jojo-zentrum.de](http://www.jojo-zentrum.de)



# Sprechen als Kunst – die Kunst des Sprechens

## Stimme – Resonanz – szenische Bewegung



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung Schauspiel –  
Sprechtechnik I oder II

### W9

Die Stimme ist ein Teil unseres Körpers. Mit unserer Stimme können wir unseren Partner zärtlich berühren, heftig schlagen oder ihn in einen Raum aus Stimmungen hüllen. Wir verwandeln Schrift in Sprache, Bilder und Assoziationen. Wir kreieren den Sinn der Sprache in Rhythmus und Intonation. Dies sind die Ziele der Stimmwerkstatt, die jedoch mit einfachen energetischen Körperübungen beginnt. Wie jede andere Bewegung hat der Stimmimpuls im Zentrum des Körpers seinen Ursprung. Unter Zuhilfenahme von Stellungen und Bewegungen der Wirbelsäule werden wir die Resonanzräume unseres Körpers entdecken. Auf diese Weise entgrenzen wir unsere stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Diese Fähigkeiten nutzen wir, um an Texten und Liedern zu arbeiten und diese mit verschiedensten Untertexten zu erproben. In einem weiteren Schritt arbeiten wir an der Kombination von Sprache und szenischer Bewegung. Wir kombinieren beide Ausdrucksebene mit unterschiedlichen Rhythmen, Tempi und energetischen Qualitäten und beobachten, welche Wirkungen diese Experimente auf den Zuschauer haben und ob sie szenisch zu nutzen sind. Mitbringen: lockere Kleidung und eine Decke für das Körpertraining; ein Lied und ein Gedicht auswendig.



**Lambert Blum**, Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft; Ausbildung in szenischer Bewegung, Schauspiel, Mime, Stimme sowie Chinesischer Kampfkunst; Veröffentlichung von Fachartikeln; seit 1989 freier Regisseur für Kindertheater, Schauspiel und Figurentheater sowie Dozent für Theatertheorie, szenische Bewegung, Improvisation und Theaterpädagogik.

## Stimmige Klangfarbe in Lied, Gedicht und Ballade! Authentische Stimme - gelebtes Material - glaubhafter Ausdruck



BDAT: Modul Schauspiel /  
Zertifizierung Schauspiel –  
Sprechtechnik I oder II

### W10

Physische und emotionale Beweglichkeit im Spiel und Authentizität in Bühnenpräsenz und Gestaltung überzeugen. Wie setze ich Stimme und Körper ein? Wie harmonieren meine sprachlichen und meine nichtsprachlichen Mittel? Wie werde ich meinem Potential gerecht und habe Freude daran? Wie entdecke ich meine individuelle „Handschrift“ im Ausdruck? Anhand eines Liedes oder einer Ballade, eines Gedichts arbeiten die Teilnehmer des Workshops an Atmung, Klang, Artikulation, Lautstärke, Tempo und Sprachmelodie. Dabei spielt insbesondere die persönliche Klangfarbe eine Rolle. Es wäre hilfreich, wenn die Teilnehmer für einen effektiven Arbeitsprozess einen Text (Ballade, Gedicht) oder ein Lied auswendig könnten. WICHTIG: bewegungsfreundliche Kleidung, rutschfeste Socken, eine Decke!

Kursprache: Deutsch, (Englisch)

**Helga Kröplin**, freiberufliche Regisseurin, Schauspielerin, Musikerin, Theaterpädagogin (BuT), Dozentin für Theaterpädagogik, Persönlichkeitsbildung; Inszenierungen; Entwicklung eigener Stücke. Seit 1996 leitet sie das Generationentheater ZEITSPRUNG, das mit „Vive la Comédie!“ und „Das Herz eines Boxers“ Amateurtheaterpreise in Friedrichshafen gewann und 2007 das Festival „SPURENLEGEN – Zweites Theaterfestival der Generationen am LTT“ ausrichtete.





## W11

Bevor sich „die Stimme erhebt“, muss im Körper ein emotionaler Prozess stattfinden. Textarbeit sollte über den Körper beginnen. Zu oft geschieht dies anders herum und wir hängen am Text und wissen nicht, wie wir ihn spannend gestalten können. Dem Schauspieler muss daher in all seinem Handeln stets gegenwärtig sein, was unter dem Text verborgen liegt bzw. „zwischen den Zeilen steht“. Er muss in der Lage sein über Körpersprache/-ausdruck dem Zuschauer ein Fenster in das Innere seiner Figur zu öffnen. Mit Hilfe von praktischen Übungen aus den Bereichen Stimme, Sprache, Körper und an konkreten Textbeispielen lernen wir, wie sich Charaktere und Rollen authentisch entwickeln lassen. Wenn diese Elemente eine Einheit bilden, entsteht auf der Bühne Kunst und die Zuschauer sind gefesselt. Dabei spielt es keine Rolle, ob Mundart gesprochen wird oder Hochsprache. Eigene Textvorschläge wären super! Kurssprache: Deutsch, (Englisch)

*Sigrun Kubin ist Theaterpädagogin und Schauspielerin. Ihre Ausbildung erhielt sie u.a. von bekannten Lehrern wie Zygmunt Molik, Rena Mirecka (Grotowski Laboratorium / Polen), Yoshi Oida (Paris). Julian Knab ist professioneller Schauspieler und Regisseur. Seine Ausbildung erhielt er von den Schauspielern des legendären polnischen Grotowskilaboratoriums.  
www.european-theatre-school.com*

## Sprache trägt das Spiel

### Mundart oder Kunst? Chancen der Theaterarbeit mit Dialekt



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung Schauspiel –  
Theaterformen I, II oder V

## W12

Häufig wird Mundarttheater gleichgesetzt mit schlechter Qualität auf der Bühne. Es muss nicht gleich mit Brecht gewunken werden, um dieser Vorstellung entgegenzutreten. Dialekt ist ein adäquates Werkzeug, um mehr Authentizität, Glaubwürdigkeit und Tiefe ins Spiel zu bringen. Es hat seine Chancen, aber auch seine Risiken. Im Workshop werden wir die bessere Qualität des Werkzeugs Mundart genauer erkunden, die Einsatzmöglichkeiten und Wirkungen spielerisch und dramaturgisch ausprobieren und die Grenzen ausloten. Der Workshop ist für Schauspieler und Regisseure aller Mundarten offen. Schwäbische und fränkische Texte von Fitzgerald Kusz werden Bestandteil des Workshops sein, gern können Theatertexte in der eigenen Mundart mitgebracht werden.

*Eduard Smetana blickt auf rund 40 Jahre Theatererfahrung zurück. Er war langjähriger Workshopleiter für Schauspiel und Regie im Landesverbands Amateurtheater Baden-Württemberg und in freien Festivals. Er ist u.a. Jurymitglied beim Volkstheaterpreis und Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg. Iris Berghold ist Präsidiumsmitglied des Landesverbands Amateurtheater Baden-Württemberg für die Sparte Mundart. Seit 30 Jahren ist sie als Schauspielerin, Regisseurin und Workshopleiterin für den Landesverband aktiv.*

### Sprache als Handlung



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung Schauspiel –  
Theaterformen I oder III

## W13

Bei der Umsetzung einer Textvorlage in ein Bühnengeschehen stellt sich der Regie stets die grundlegende Frage: Was wird gesprochen und was nur körperlich ausgedrückt? Dabei gilt die Regel: „Handeln geht vor Sprechen“! Aber Sprache lässt sich auch wie Handlung gestalten. Wir werden die Sprache lustvoll und anarchistisch von ihrem Inhalt lösen und für das Theater neu gestalten. Unser Motto wird lauten: „Tod dem Sprechtheater - es lebe die Sprache als Handlung“. Auf diesem Weg kommen wir automatisch ins poetische Theater, dabei werden wir auch die Techniken der „Verfremdung“ (sowohl die allgemeine als auch die nach Brecht) auf die Sprache anwenden und deren Wirkung klären. Der Kurs richtet sich an alle, die Interesse am Sprechen haben und die ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit der Sprache für die Bühne erweitern und festigen wollen. Dieser Kurs ist auch für das Sprechen im Figurentheater in hohem Maße geeignet. Angehende oder bereits aktive Puppenspieler finden hier viele Anregungen, wie sie ihre Sprache für das Figurenspiel treffsicher gestalten können, um mit den besonderen Anforderungen des Figurentheaters, wie etwa dem Wechsel zwischen verschiedenen Figuren, sicherer umgehen zu können. Wir werden dabei auch auf Fragen der Regie eingehen.

*Stefan Mensing Regisseur und Dramaturg. Seit 1990 Mitarbeit an 23 Filmproduktionen und 22 Theaterproduktionen im Menschen- und Figurentheater als Regisseur. Theaterautor mit bislang 15 Stücken; 2000 erhielt er „Stipendium Paul Maar“ für das Stück „Der Ort Fremde“; 2001 Memminger Autorenpreises für „Sprünge“. Seit 2005 hat er sich auf die Regiearbeit im Figurentheater spezialisiert.*



**W14** Wir werden uns im Erzählen erproben, einzeln und in Gruppen. Erzählen und Schau-Spielen sind verwandt, die Grenze zwischen beidem ist immer wieder neu zu bestimmen und zu ergünden. Insofern ist das Szenische Erzählen ebenso Gegenstand unserer Werkstatt wie das Erzählen auf dem Stuhl. Anhand vieler Spiele und Übungen und auch über die Technik des lebendigen Nacherzählens nähern wir uns einem literarischen Stoff und einem Thema. Wir werden mit dem Körper arbeiten und mit der Stimme. Wir werden singen! Wir werden eine Menge interessanter Geschichten hören! Alle werden viel Material an die Hand bekommen und ausprobieren.

*Suse Weiße lebt und arbeitet freischaffend als Erzählerin, Schauspielerin und Theaterpädagogin in Potsdam, Berlin und aller Welt. Sie ist mehrfach mit Preisen als Erzählerin ausgezeichnet worden und erzählt sowohl in Berliner Schulen als auch auf internationalen Festivals.*

### Wo die wilden Worte wohnen - Poetry Slam, Kampf der Worte

BDAT: Zertifizierung Schauspiel –  
Theaterformen V

**W15** Lyrik, Kurzgeschichten, Rap, Improvisation, Ernsthaftigkeit, Witz, Provokation, Leidenschaft, Träumerei, Geheimnisse, Wahrheiten... Slam Poetry darf alles. Jeder Mensch hat Gedanken, aber nicht jeder Mensch schreibt. Ist das nicht seltsam? Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig. Alles was man zum Schreiben braucht ist ein Stift. Slam Poetry ist für jeden da. Lampenfieber ist heilbar und Poesie ist mehr als Schrift in Reclamheftchen. Ein erfahrener Poetry Slammer zeigt, wie man die eigenen Texte auf die Bühne bringt und die Worte lebendig macht.

*8 von 25 Jahren seines jungen Lebens hat Lars Ruppel bereits der Poesie gewidmet. Er ist einer der erfolgreichsten Slammer seiner Zeit und mit über 200 Auftritten und Workshops in ganz Europa jährlich ein echter Weltenbummler.  
[www.larsruppel.de](http://www.larsruppel.de)*



## Wie viel Text muss sein? - Regie und Dramaturgie

### Biografisches Theater

BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung  
Schauspiel – Theaterformen I oder V

**W16** Ein Mensch steht auf der Bühne und erzählt von sich. Es scheint, als ob er als Privatmensch auf der Bühne steht, und dennoch verwirrt die souveräne, bühnenreife Art und Weise, mit der er über seine Probleme oder peinlichste Erlebnisse spricht. Spielt er Theater? Spielt er mit uns? Was ist einstudiert und was echt? Unser Selbstverständnis als Theaterbesucher wird erschüttert. Sind wir noch Zuschauer oder schon Voyeure? In diesem Workshop werden wir unterschiedliche Methoden erproben, mit denen biografisches Material für die Bühne gewonnen und aufbereitet werden kann. Wir spielen mit der Grenze von Wirklichkeit und Fiktion. Wir hinterfragen das beliebte Schlagwort der „Authentizität“ auf der Bühne und stellen die Persönlichkeit des Darstellers in den Mittelpunkt der Szene.



*Tobias Ballnus, Theaterpädagoge (BuT) und Mitglied der künstlerischen Leitung am Kinder- und Jugendtheater des Landestheaters Tübingen (LTT), entwickelt seit fast 15 Jahren mit Jugendlichen eigene Stücke, in denen oft biografisches oder dokumentarisches Material einbezogen wird.*

**W17** In diesem Workshop erarbeiten wir Grundtechniken des Improvisationstheaters nach Keith Johnstone. Übungen und Spiele regen Wahrnehmung, Fantasie und Spiellust an. Hier gibt es keinen Text, keinen vorgegebenen Szenenablauf. Aus dem Nichts, nur anhand von wenigen Vorgaben entstehen überraschende, phantasievolle Szenen. Im Mittelpunkt der Workshoparbeit stehen vor allem die Sensibilisierung der Wahrnehmung, das Einlassen auf Unbekanntes, das Entdecken der Fantasie und das Gruppengefühl. Es geht nicht darum, irgendwelche Ideen oder Vorbilder im Kopf zu haben. Nein, hier entdeckt Ihr Eure ganz eigene Art, auf Situationen und Menschen zu reagieren. Bei diesem Kurs könnt und sollt Ihr sogar so sprechen, wie Euch der Schnabel gewachsen ist. Denn wenn Ihr in Eurer „Mundart“ spielt, kommen die Ideen wie von selbst zu Euch geflogen. Für Dialekt-Begabte gibt es noch ein extra Bonbon!



**Birgit Quirchmayr**, private Schauspielausbildung, u.a. bei John Costopoulos-Actors Studio New York und München. Ausbildung für Improvisationstheater mit John Hudson/Neuseeland, Doug Nunn/San Francisco, Randy Dixon/Seattle, John Wright sowie „Springmaus“/Bonn und Hans Kieseier/Köln, danach Theater- und Fernseharbeit in München.



**W18**



Dieser Kurs richtet sich an Theaterinteressierte, die erste Schritte in Richtung Spielleitung/Regie im Schul- bzw. Amateurtheater gehen wollen. Herangehens – und Arbeitsweisen in Bezug auf die Inszenierung einer literarischen Vorlage werden vorgestellt und unter Einbeziehung unterschiedlichster Theatermittel, angefangen von den Stanislawskieschen W-Fragen über Methoden des Drama in Education bis hin zu Theaterübungen nach Augusto Boal gemeinsam erarbeitet

und praktisch eingeübt. Ziel ist lebendiges, weil begründetes und nachvollziehbares und damit unterhaltsames Theater, das von der Bereitschaft zu Dialog und Zusammenarbeit lebt! Dabei wird es nicht akademisch zugehen: Spaß und Spielfreude stehen im Vordergrund.

**Jochen Wietershofer** ist Regisseur (ZBF) und Theaterpädagoge (BUT) und arbeitet nach professionellen Engagements als Regisseur, Dramaturg und Theaterleiter am Nationaltheater Mannheim, der Württembergischen Landesbühne Esslingen und den Städtischen Bühnen Erfurt zur Zeit am Badischen Staatstheater in Karlsruhe und leitet eine Vielzahl von Theaterworkshops im In- und Ausland.



## Sommergäste - Intensiver Schauspielkurs für Fortgeschrittene



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung  
Schauspiel – Theaterformen I

**W19** Wir proben die Figuren und Szenen aus Maxim Gorkis „Sommergäste“. Welche Sehnsüchte verbergen sich hinter der Art zu sprechen und sich zu bewegen in den Herzen der Figuren von Maxim Gorkis „Sommergäste“? Wir versuchen uns ihrer verborgenen Wünsche und ihrer geheimen Leidenschaften über die Öffnung des Schauspielers zu nähern. Schauspieltechnik: Bewegung, Tanz und Improvisation sind die Basis, um auf die Schauspielebene zu gelangen. In der Probenarbeit bemerken wir oft Ängste und Blockaden. Wir lernen sie als menschliche Qualitäten in die Figuren einfließen zu lassen, um dem näher zu kommen, was das Theater eigentlich fordert: authentischer Ausdruck. Voraussetzung: Aus dem Stück „Sommergäste“ (Bearbeitung Doris Merz, wird nach Anmeldung zu-gemäht) bitte zwei Figuren auswählen, jeweils eine männliche und eine weibliche Figur, dazu bitte ein Kostüm ausdenken (theatralisch, surreal, usw., der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt). Kurssprachen: Deutsch (Italienisch, Spanisch, Englisch)

**Doris Merz**, Schauspielerin und Regisseurin, Schauspielinszenierungen und Tanzchoreographien, arbeitet in der Lehrer- und Weiterbildung sowie im Unterricht für Schauspieler.

## Geschichte und Theorie des Theaters /der Theaterpädagogik



BDAT: Modul Schauspiel – Aufbaukurs  
Theatertheorie I  
Modul Theorie

**W20** Im Modul werden zwei Schwerpunkte behandelt. Theater und szenisches Arbeiten sollen (1) als Form der ästhetischen Bildung betrachtet werden. Zum einen geht es um das Schulfach „Theater“ und dessen Geschichte und pädagogische Konzepte. Zum anderen werden theatrale Formen des Lernens in der Schule betrachtet, die in anderen Fächern als „performatives Lernen“ zum Tragen kommen können. Es wird (2) Theater als „pädagogische Anstalt“ untersucht. Hier geht es darum zu erkunden, welche erzieherisch-bildenden Potenziale dem Theater zugeschrieben werden oder ihm eigen sind. Es wird betrachtet, welche Vorstellungen von Mensch und Gesellschaft in Theatertheorien entworfen und welche in Schauspielmethoden umgesetzt werden. Schließlich sollen zeitgenössische Formen des postdramatischen und des intermedialen Theaters auf ihre Wirkungen bezogen und auf die Entwicklung eines Selbstverständnisses des Menschen in einer performativen und technischen Kultur befragt werden.



**Dr. Martina Leeker** studierte Theaterwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Berlin und Paris und absolvierte eine Theaterausbildung in Paris bei Etienne Decroux und Jacques Lecoq. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theater, Tanz, Performance und Medien; Theorie und Geschichte der Intermedialität; Medientheorie; Medienkunst. Sie arbeitet außerdem forschend und lehrend im Bereich der Theaterpädagogik und der Ästhetischen Bildung.

# Wortlos heißt nicht *sprachlos* – Tanz- und Bewegungstheater

## Butoh-Tanz-Performance oder Japanisch/Polnisch/Italienisch rückwärts



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung  
Schauspiel – Theaterformen IV

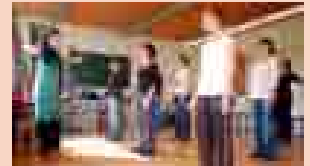
### W21

Der menschliche Körper ist ein Gefäß erlebter Gefühle. Der experimentelle japanische Butoh-Tanz entstand Mitte des letzten Jahrhunderts als Rebellion gegen starre Denkkonzepte. Dieser „Tanz der Dunkelheit“ bietet den Darstellern die Möglichkeit nach intensiven physischen Übungen in Improvisationen die verborgenen, dunklen und anarchischen Kräfte und Gefühle wach zu rütteln, bewusst wahrzunehmen und diese künstlerisch im Sinne der Katharsis zum Ausdruck zu bringen. In einem derartigen Prozess entstehen poetische, groteske bewegte Bilder und skurrile, dadaistische Töne, die sowohl den individuellen als auch den sozialen Körper sichtbar und hörbar machen. Im Mittelpunkt des Workshops wird die Beschäftigung mit Geräuschen stehen, die ein Mund aus der Tiefe seines dunklen Körperinneren hervorbringen kann. Japanisch, Polnisch oder andere Sprach- und Tanzkenntnisse sind hier nicht notwendig. Mitzubringen ist eine bequeme Trainingskleidung.

**Olek Witt**, Regisseur, Schauspieler und Tänzer. Ehemaliges Ensemblemitglied vom Tatoeba Theatre Danse Grottesque und Theater Kreatur. Künstlerischer Leiter des SpinaTheater Solingen und des Theater der Migranten Berlin. Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Realisierung von soziokulturellen Projekten mit Jugendlichen.



[www.spinatheater.de](http://www.spinatheater.de),  
[www.migranten-projekt.de](http://www.migranten-projekt.de)



## Flamenco: Ausstrahlung – Körpersprache - Präsenz

### W22

Temperament, Stolz, Lebensfreude und Melancholie charakterisieren diesen Tanz aus Andalusien. Ein Feuerwerk an Rhythmus: Füße trommeln, Hände klatschen, Röcke fliegen- kraftvoll und doch grazil. Flamenco ist Ausdruck, ist Sprache, Visualisierung von Gefühlen. SICH SEINER SELBST BEWUSST SEIN steht bei der Arbeit über das Medium Flamenco im Vordergrund. „Der Geist manifestiert sich im Körperlichen und wird nach außen hin sichtbar und spürbar!“ Körpersprache versteht sich in diesem Zusammenhang als ein gezieltes Senden und Verstehen von nonverbalen Botschaften. Ausstrahlung ist abhängig von der Aktivierung der persönlichen Ressourcen, vom Raumbewusstsein und der Entscheidung sein Publikum partizipieren zu lassen. Über Flamenco- und Wahrnehmungsübungen lernen die Teilnehmer auch nachhaltig ihre Ausdrucksfähigkeit bewusst zu aktivieren, bzw. in Fluss zu bringen. Inhalte: differenzierte Körperwahrnehmung verinnerlichen, Spannung erzeugen durch Ambivalenzen im Ausdruck, Koordinationsfähigkeit erweitern, Haltung und Stand trainieren, Klarheit/ Eindeutigkeit in der Darstellung gewinnen, bewusstes Switchen zwischen den verschiedenen, Raum- und Darstellungsebenen, persönliche Energiequellen aktivieren, die Macht der persönlichen Entscheidung verstehen- und bewusst einsetzen lernen, um Ausstrahlung gezielter einsetzen zu können. Kursprache: Deutsch (Englisch, Spanisch, Russisch)

**Leila Adjemi**: Über 20 Jahre Bühnenerfahrung in den Bereichen Moderation, Gesang und Tanz, ein Studium in Kunsttherapie und Kreativpädagogik, Ausbildung in Entspannungstechniken, sowie eine Ausbildung in Systemischer- Kommunikations-Hypnotherapie/Mentaltraining nach Milton Erickson. Seit rund 14 Jahren schult sie in Ausstrahlungskraft und Körpersprache, wobei Körperarbeit ein wichtiges Medium darstellt.

[www.Leila-Adjemi.de](http://www.Leila-Adjemi.de)



**W23** Teatro Tango® steht für Nähe, Distanz, Dominanz und Hingabe, die in Bewegungssprache übersetzt werden wollen. Teatro Tango® besteht aus Elementen des Bewegungs- und Tanztheaters. Hierfür bietet dir die Tangomusik eine akustische und dramaturgische Vorlage. Achtung: kein Gesellschaftstanz-Tango. Gelernte Rollen und gewohnte Bewegungsabläufe hinter Dir zu lassen, bedeutet, Deine ursprüngliche Bewegungssprache zu erfahren, Deine ganz individuelle „Körpersprach-Mundart“ zu erleben. Wir werden im Bewegungsaustausch Stimmungen und Haltungen ausfüllen und eindeutig werden lassen. Bewegung und Bewegtheit dürfen im Teatro Tango® -Improvisationsraum Gestalt annehmen.  
Kursprache: Körpersprache, Deutsch, Spanisch.



*Teatro Tango® von **Jorge Aqúista** (Argentinien) gibt es bereits seit den 80er Jahren. Teatro Tango® hat seinen eigenständigen Platz in der Tanz- und Bewegungstheaterlandschaft gefunden und ist zur Inspirationsquelle für viele geworden, die im Tanz, Theater und Tango kreativ sind.*

## Neuer Tanz und Stockkampfkunst



BDAT: Modul Schauspiel / Zertifizierung  
Schauspiel – Körpersprache und Bewegung II oder III

**W24** Ob in Brasilien oder auf den Philippinen, Tanz und Kampfkunst liegen traditionell eng beieinander. Durch den Tanz erweitern wir unser Bewegungsspektrum, unsere Flexibilität und Spontaneität. Durch Übungen aus der Kampfkunst erfahren und vertiefen wir unsere Möglichkeit zu Aggression, Stärke und Direktheit. Der Schwerpunkt dieses Wochenendes liegt in der Arbeit mit der Spannung, die durch die Kombination dieser beiden Disziplinen entsteht. Körperlich, aber auch auf der geistigen, mentalen und gefühlsmäßigen Ebene arbeiten wir mit dem dynamischen Wechsel zwischen Spannung und Entspannung. Zwei Kämpfer/innen und/oder Tänzer/innen stehen sich gegenüber. Es knistert spürbar. Anziehung und Abstoßung. In und Yo. Wir lernen Spannung (aus-) zu halten und sie zu entladen. Daraus entstehen die Schnelligkeit und die Dynamik der Aktion. Ruhe und Gelassenheit, wild und verspielt sein werden durch bewusste Entspannung und Anspannung in der Bewegung möglich. Die Spannung, die durch Rhythmus entsteht, sorgt für Freude und Harmonie beim Forschen.  
Kursprache: Deutsch, (Englisch)

***Pia André** ist Tänzerin und Bewegungspädagogin. Sie unterrichtet freiberuflich im In- und Ausland Neuen Tanz, Contactimprovisation und verschiedene Kampfkünste. Sie tanzte in internationalen Kompanien und arbeitet zusammen mit Musikern und Schauspielern.*

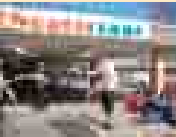
[www.pia-andre.com](http://www.pia-andre.com)



***Michael André-Korbl** ist Diplompädagoge und Diplomsportlehrer mit den Schwerpunkten Gymnastik und Tanz (Grundlagen, Afro, Jazz) sowie Rehabilitations- und Behindertensport. Seit vielen Jahren befasst er sich mit Kampfkunst und erforscht in letzter Zeit, angeregt durch den Neuen Tanz, die gemeinsamen Prinzipien und Grundlagen von Tanz und Kampfkunst.*

# WOCHENENDKURSE – INFORMATIONEN

Alle Kurse der 27. THEATERTAGE AM SEE finden in der Bodensee-Schule St. Martin in Friedrichshafen statt. Grundsätzlich können alle Interessierten teilnehmen. Neben Amateurspielern aller Richtungen und Altersstufen wendet sich dieses Kursangebot besonders auch an Angehörige pädagogischer Berufe.



## Fortbildung



**BDAT:** Die Kurse gelten als anerkannte Schulungsmaßnahme nach dem neuen Ausbildungsprogramm des Bundes Deutscher Amateurtheater. Mitglieder von Bühnen, die über ihren Landesverband im Bund Deutscher Amateurtheater sind, bekommen ihre Kursteilnahme in ihrem Testatheft vermerkt. Das Ausbildungsbelegheft kann auch an unserem Infostand erworben werden.



**BuT:** Diese Kurse gelten auch als empfohlene Fortbildungsmaßnahme des Bundesverbandes Theaterpädagogik für seine Mitglieder. Die Teilnahme an diesen Kursen kann testiert werden. Das Oberschulamt Tübingen gewährt teilnehmenden Lehrer/innen aus seinem Bereich Versicherungsschutz. Auch für Mitglieder des Landesverbandes katholischer Kindertagesstätten gelten die Kurse als anerkannte Fortbildung.

## Teilnahmebestätigung

Teilnahmebestätigungen erhalten Sie automatisch durch Ihren Kursleiter.

## Anmeldung

Aufgrund der zu erwartenden Resonanz ist es empfehlenswert, sich baldmöglichst zum gewünschten Kurs anzumelden und möglichst einen Ersatzkurs als Zweitwunsch anzugeben, falls der gewünschte Kurs schon belegt ist. MITGLIEDER DES FÖRDERVEREINS THEATERTAGE AM SEE erhalten das Programm vor dem allgemeinen Versand und die Kurse ZUM ERMÄSSIGTEN PREIS. Schnellentschlossenen empfehlen wir deshalb, mit der Kursanmeldung gleich auch in unseren Verein einzutreten.

## Kosten

Erwachsenenkurse: 100 €, ermäßigt 75 €  
 Kinderkurse: 40 € (W1-4)  
 Jugendliche (bis 18 J.): 60 €  
 Familienpreis:  
 ab dem 3. Familienmitglied 10% für alle  
 ab dem 4. Familienmitglied 20% für alle  
 Gruppenermäßigung: 10 bezahlen,  
 der 11. Platz ist frei

Auch bei Gruppenanmeldungen ist die namentliche Anmeldung aller Teilnehmer erforderlich. Auf jeden Fall erst einmal die Kursgebühren für die Theaterstage bezahlen und eventuelle Kostenerstattungen von dritter Seite anschließend abrechnen.

## Ermäßigung

Ermäßigung gibt es für alle Mitglieder unseres Vereins (siehe auch S. 30). Außerdem werden gegen Vorlage einer Kopie der entsprechenden Ausweise Ermäßigungen gewährt für Menschen in Ausbildung, Wehr- und Zivildienstleistende, Menschen mit entsprechenden Behindertenausweisen und Mitglieder unseres Vereins. Mitglieder von Verbandsbühnen des Landesverbands Amateurtheater Baden-Württemberg erhalten den ermäßigten Kurspreis, wenn sie eine Bestätigung ihrer Mitgliedschaft durch ihren Bühnenvorstand vorlegen.

## Kurszeiten:

**Kurse für Kinder und Jugendliche 1 - 4**

Samstag, 9. April von 9 - 17 Uhr mit Pausen

Sonntag, 10. April von 9 - ca. 14.30 Uhr



## Präsentation der Kinderkurse:

Um **13.30 Uhr** in der Turnhalle.

Für Kinder ab 7 Jahren, deren Eltern an einem Kurs teilnehmen, bieten wir am Freitagabend, 8. 4. von 17.30 - 21.30 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag von 10 € eine Kinderbetreuung an. Zur Anmeldung nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt auf.

## Kurszeiten: Kurse 5 - 24

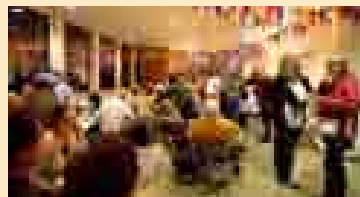
Freitag, 8. April von 18 - 20.30 Uhr

Samstag, 9. April von 9 - 12 Uhr

und von 14 - 17 Uhr

Sonntag, 10. April von 9 - 12 Uhr

15 Uhr Finale





**Finale:** Offizielles Kursende ist am Sonntag, den 10. April um 12 Uhr. Um 15 Uhr beginnt das Finale des Festivals mit der Verleihung der THEATERPREISE und Demonstration der Kursarbeit einiger Kurse in kurzen Vorführungen.



### Wegbeschreibung

Die Schule liegt im Stadtteil Windhag im westlichen Teil Friedrichshafens. Zwischen Stadtmitte und Manzell-Fischbach auf der B 31 bei der Pizzeria Amalfi nach Norden abbiegen. Den Schützenweg ganz durch bis zum Zeisigweg fahren, dann links abbiegen zur Bodensee-Schule.

### Stadtverkehr

Vom Stadtbahnhof, Hafengebäude oder dem gesamten Stadtgebiet per Bus: Mit den **RAB-Bussen Richtung Meersburg, Haltestelle Windhag/See-moos**, dann zu Fuß die Straße entlang weiter, bei der Pizzeria Amalfi rechts abbiegen, den Schützenweg ganz durch bis zum Zeisigweg gehen, dann links zur Bodensee-Schule abbiegen oder vom Bahnhof mit den **Stadtbussen Linie 4 und 5** bis zur Haltestelle Bodensee-Schule fahren. Stadtverkehr siehe auch: [www.stadtverkehr-fn.de](http://www.stadtverkehr-fn.de) Anfahrt nach Friedrichshafen: [www.bodo.de](http://www.bodo.de) oder [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### Unterkünfte

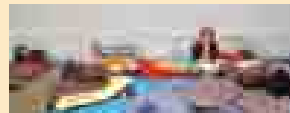
#### Jugendherberge

Die Jugendherberge in Friedrichshafen hat ein begrenztes Bettenangebot. Bitte selbst frühzeitig reservieren! Die Jugendherberge liegt auf der östlichen Seite der Stadt, die Bodensee-Schule westlich. Busverbindungen über den Stadtbahnhof (RAB-Bus Richtung Kressbronn, Haltestelle JH

oder Stadtbus Linie 7 bis Eberhardstraße).  
**Anschrift:** Jugendherberge Friedrichshafen,  
 Lindauer Str.3, 88046 Friedrichshafen,  
 Telefon 07541/72404, Fax 07541/74986,  
 E-Mail: [info@jugendherberge-friedrichshafen.de](mailto:info@jugendherberge-friedrichshafen.de)  
[www.djh.de/jugendherbergen/friedrichshafen](http://www.djh.de/jugendherbergen/friedrichshafen)

### Hotels und Pensionen

Eine Liste der Hotels und Pensionen kann über die Touristinformation angefordert werden. Auch Buchungen sind dort direkt möglich. Einzelzimmer ab ca. 45 €, Doppelzimmer ab ca. 68 €. Empfehlenswert sind auch Unterkünfte in direkter Nachbarschaft, z.B. in Immenstaad, Markdorf oder Hagnau. **Anschrift:** Touristinformation, Bahnhofplatz 2, 88045 Friedrichshafen, Telefon 07541/30010, Fax 07541/72588 [www.friedrichshafen.info](http://www.friedrichshafen.info)



### Turnhalle

In der Turnhalle der Bodensee-Schule besteht die Möglichkeit, auf **selbst mitgebrachten Unterlagen** zu übernachten. Die Waschräume der Turnhalle können benutzt werden. Anmeldung am Infostand während der Theater-tage: *Pro Person und pro Nacht inkl. reichhaltigem Frühstück in der Schulmensa 10 €, Kinder bis 12 Jahre 5 €.*





### Datenschutz und Fotorechte

Die Daten, die Sie uns bei einer Kursanmeldung geben, werden vertraulich behandelt und bleiben 5 Jahre in unserem Register. Solange erhalten Sie nach Ihrer letzten Kursanmeldung automatisch das neue Programm zugesandt. Wir geben Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Fotos, die während der Theatertage von unseren Fotografen gemacht werden, werden ausschließlich für unsere Zwecke verwendet! Wir gestalten damit unsere nächsten Kurshefte und die Homepage. Wer nicht abgebildet werden möchte, wendet sich bitte umgehend an die Fotografen, damit diese in den Kursen so fotografieren, dass Sie nicht abgelichtet werden, bzw. das gemachte Bild umgehend gelöscht wird. Bei auftretenden Theatergruppen setzen wir das Einverständnis zur Veröffentlichung der während der Aufführungen gemachten Bilder voraus.

### THEATERPROGRAMM und THEATERPREISE

Das Theaterprogramm der 27. Theatertage von Mittwoch, den 6. April bis Sonntag, den 10. April liegt ab Mitte **Februar 2011** überall im Raum Bodensee/Oberschwaben aus und ist im Internet unter [www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de) und unter [www.charivari-netz.de](http://www.charivari-netz.de) zu finden. Man kann es auch anfordern unter der Adresse des FÖRDERVEREIN THEATERTAGE AM SEE. Wer sich zu einem Kurs angemeldet hat, erhält das Theaterprogramm automatisch zugeschickt. Herausragende Inszenierungen werden mit Theaterpreisen ausgezeichnet.



### Kursanmeldung

Wochenendkurs-Formulare Seite 29.

### THEATERCAFE UND VERPFLEGUNG

Das Theatercafé ist zu allen Veranstaltungen geöffnet, donnerstags und freitags allerdings erst ab 16.00 Uhr. Es ist Begegnungsstätte für die Akteure, Zuschauer und Kursteilnehmer. Auch kleine Speisen sind dort erhältlich. Die Schulmensa der Bodensee-Schule verwandelt sich an diesem Wochenende in ein Theaterrestaurant, in dem es ein reichhaltiges Frühstück und Mittagessen für alle Kursteilnehmer und Besucher gibt. Dabei wird auch ein fleischloses Gericht angeboten.



Theatertage am See e.V.  
 Bodensee-Schule Sankt Martin  
 Postfach 2946  
 D-88023 Friedrichshafen

**Kursanmeldung**  
 gilt für alle Kurse S. 16-25

**W1-W24**

Name des Kursteilnehmers:

Geburtsjahr:

Optional Mitglied der Theatergruppe:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon, Telefax:

E-Mail:

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift:

Platz für Bemerkungen:

Sobald wie möglich schriftlich bei den  
 THEATERTAGEN AM SEE. Die Anmeldungen  
 werden nach Posteingang berücksichtigt.

Der Anmeldung ist ggf. eine Fotokopie  
 des Berechtigungsnachweises für die  
 ermäßigte Kursgebühr und Mitgliedsbeitrag  
 beizufügen. Sie erhalten von uns eine  
 Anmeldebestätigung.

Ist der Kurs und der Ersatzkurs schon  
 voll belegt, wird der Scheck vernichtet,  
 bzw. nicht abgebucht.

Anmeldung für Kurs Nr.:

W

Falls belegt, ersatzweise

Nr.:

W

Kurskosten EUR:

- Ich bin Mitglied des Fördervereins Theater-  
 tage am See
- Ich möchte hiermit Mitglied werden
- aktives Mitglied (siehe Seite 30)
- Fördermitglied
- Ich bezahle per Verrechnungsscheck  
 (liegt bei)
- Ich ermächtige den Verein Theatertage  
 am See e.V. zum Kontoabzug der oben  
 genannten Kurskosten und gegebenenfalls des  
 Mitgliedsbeitrags

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name der Bank und Ort:

Unterschrift des Kontoinhabers:

## Unterstützen Sie die THEATERTAGE und profitieren Sie gleichzeitig davon

Werden Sie Mitglied im Förderverein  
THEATERTAGE AM SEE e.V.

- im Kreis der Aktiven und wirken Sie mit an der jährlichen Gestaltung des Festivals! Beitrag 50 € bzw. 40 €
- im Kreis der fördernden Mitglieder und tragen Sie mit Ihrem Beitrag zur finanziellen Grund-sicherung des Festivals bei! Beitrag 30 € bzw. 20 €



### Wie profitieren Sie als Mitglied?

- Beim Anmeldeverfahren für die Kurse und Projekte werden Sie bevorzugt.
- Sie bezahlen den ermäßigten Preis für die Kurse (z.B. 75 € statt 100 € für einen Wochenendkurs!).
- Sie erhalten ermäßigten Eintritt zu allen Auf-führungen während des Festivals, des TOB und der Abschlussprojekte der Theaterpädagogischen Ausbildung. (Bitte rechtzeitig reservieren.)
- Mitglieder können eine Unterstützung ihrer schulbezogenen Theateraktivitäten erhalten.
- Sie können an unserem Theaterausbildungsprojekt teilnehmen, auch wenn Sie nicht im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg sind.
- Sie erhalten automatisch die Informationen über die Aktivitäten des Vereins.

### Mitglied werden ist einfach!

Gleich mit der Kursanmeldung Mitglied werden. Oder Sie rufen an, mailen oder faxen eine kurze Nach-richt an unsere Geschäftsstelle mit der Bitte um das Anmeldeformular und unseren Vereinsstatuten, die wir Ihnen dann umgehend zusenden.



Hier find' ich mein Buch...

aktuell *engagiert* **freundlich**

*informiert kompetent*

**leistungsstark**

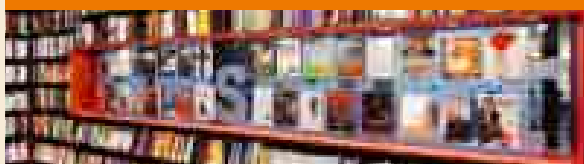
kulant *lokal* **online persönlich**

*präsent* **qualifiziert**

service-orientiert



*übersichtlich* **vielseitig...**



*ravensbuch.de*



## Papillon - ein Zirkus- und Theaterkurs für Kinder und Jugendliche in Friedrichshafen!

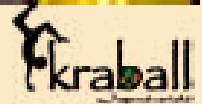
Eine Initiative des Fördervereins THEATERTAGE AM SEE und der Bodensee-Schule Sankt Martin:

Wenn Ihr 5 Jahre oder älter seid - aufgepasst: Wollt Ihr mal was Neues kennen lernen, eintauchen in eine ganz andere Welt? Ein Hobby der ganz besonderen Art entdecken?

Aber Achtung, wer einmal da war, will nie wieder weg! Die erfahrene Zirkus- und Theaterpädagogin Andrea Sprenger und der zirkusbegeisterte Oliver Riedel bieten in Friedrichshafen eine Zirkus- und Theatergruppe an. Macht mit und beeindruckt eure Omas, Opas, Onkels und Tanten mit atemberaubenden Kunststücken aus der Welt der Jongleure, Fakire, Clowns, Akrobaten und Luftartisten!

An den Montagen findet der Kurs für 5 - 10-Jährige statt. Donnerstags für die Kids ab 11 Jahre. Jeweils von 16.00 - 17.30 Uhr wird in der Bodensee-Schule Sankt Martin trainiert, gespielt und gelacht. Am Ende des Schuljahres wird in einer großen Abschlussaufführung Manegenluft geschnuppert.





## Kraball

Das „Jugendvariété Kraball“ ist eine Gruppe Jugendlicher, welche die Kulturszene im Bodenseeraum erweitern wollen. Die jungen Künstler aus dem Raum Friedrichshafen arbeiten mit theatralischen und circensischen Mitteln.

Ihr Ziel ist es das Publikum, egal ob auf der Straße, in der Manege oder im Theater, in völlig andere Welten zu entführen. Dabei werden Zirkustechniken, wie Jonglage oder Akrobatik in einen theatralischen Rahmen verpackt. Es kann also durchaus vorkommen, dass ein „zugeknöpfter“ Büroangestellter mit Bällen jongliert oder ein Sportler das Diabolo durch die Luft wirft. Doch nicht nur Jongliermaterial wirbelt durch die Luft – mittels Trapez, Vertikaltuch und Artistikring wird hier ein weiterer Raum für elegant-extravagante Kunst geschaffen. Auch hier halten die jungen Artisten den Spagat zwischen Figur und Rolle.

Spielerisch und manchmal etwas verquer setzt Kraball Szenen aus dem Alltag um und gibt ihnen einen neuen träumerischen Rahmen. Wer also eine schräge Mischung der verschiedensten Stereotypen mit den unterschiedlichsten Ticks und Eigenarten aufeinander treffen sehen will, sollte sich das neue Programm von Kraball ansehen. Es ist eine Einladung zum Staunen, Lachen und Mitfiebern.

### Übrigens - Kraball kann man buchen:

Wir gestalten Ihre Feier, Ihr Betriebsjubiläum, Ihr Dorf- und Stadtfest mit einem Zirkus-programm, einer Feuershow, mit Gauklern, Luftartistik, einem Spiel- oder Mitmachangebot... Kraball bietet für Schulen, Einrichtungen und Vereine Zirkusprojekte, Kurse, Auftritte und Fortbildungsmöglichkeiten an.





## Theaterpädagogische Ausbildung

In Kooperation mit dem SEMINAR FÜR DIDAKTIK UND LEHRERBILDUNG (GHS) Meckenbeuren bieten wir eine theaterpädagogische Ausbildung an. Die Ausbildung wendet sich an Referendare, LehrerInnen und andere im pädagogischen Bereich aller Schularten tätigen Personen.

Gymnasiallehrer erwerben damit auch die Berechtigung, den Literaturkurs Theater in der Oberstufe unterrichten zu können. Die Ausbildung führt stufenweise zu Spielleiterqualifikationen mit Anerkennung des Bundesverbandes Theaterpädagogik. Zurzeit läuft der 10. Kurs, mehr als 250 Teilnehmer haben die Ausbildung bislang absolviert. An der Ausbildung sind hervorragende, externe Theaterprofis beteiligt. Der 11. Kurs beginnt am 29.9.2011. Näheres auf der Homepage oder fordern Sie unseren Sonderprospekt an. Anmeldeschluss für die Stufe I ist immer das Ende der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien.



Nähere Informationen unter [www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de) und [www.seminar-meckenbeuren.de](http://www.seminar-meckenbeuren.de).

E-Mail-Kontakt: [ausbildung@theatertageamsee.de](mailto:ausbildung@theatertageamsee.de)

## Abschlussprojekt des 9. theaterpädagogischen Ausbildungskurses



### Krabat

In Anlehnung an Otfried Preußlers Roman

Insgesamt sahen 1800 Zuschauer in 12 Aufführungen die Inszenierung, darunter waren zum ersten Mal auch 20 Schulklassen. Die Aufführung begeisterte durch ihre Bühnenästhetische Konzeption. Neben dem bewährten und bekannten Team wirkte als musikalischer Leiter erstmals Bartosz Nowakoski mit, der Leiter der polnischen Jugendtheaters PRÓG, der dem Theatertagepublikum durch seine großartigen Inszenierungen bereits bestens bekannt ist. „...ungemein farbig und vital“ schrieb die Schwäbische Zeitung. Im Südkurier, der den politischen Gegenwartsbezug der Inszenierung in den Mittelpunkt seiner Kritik stellt, war zu lesen: „Dieser Krabat ist Musiktheater, das großen Wert auf die sorbischen Wurzeln des Stoffes legt – in der Rolle der Dorfgemeinschaft stimmt das Ensemble glänzend einstudierte und mitreißende folkloristische Stücke aus Polen an und auch die Choreographien von Pia André und ihrer Tochter Fé haben es in sich: Tanz, in dem Mühsal und Gewalttätigkeit zusammentreffen.“

# Informationsveranstaltung zur theaterpädagogischen Ausbildung am Staatlichen Seminar für Didaktik u. Lehrerbildung (GWRHS) Meckenbeuren



mit Absolventen bisheriger Kurse  
Mittwoch 2.2.2011 - 18 Uhr  
Kulturschuppen am Gleis 1 -  
Bahnhofplatz Meckenbeuren

anschließend  
19.30 Uhr Theateraufführung,  
**TOB Vive la Comédie**  
Ermäßigter Eintritt für alle  
Besucher der Informations-  
veranstaltung 6.- €

## *Molière sein Leben – seine Stücke – sein Leiden – seine Liebe*

eine heiter-tragische Hommage mit Ausschnitten aus seinen Werken. Begleiten Sie uns auf den Spuren eines der bedeutendsten europäischen Dramatiker. Ein Meister darin, mit wachem und kritischem Blick die Menschentypen seiner Zeit wie in einer Menagerie auf die Bühne zu bringen. Theater, das ein markantes Bild der sich wandelnden Gesellschaft entwirft, voller Ironie und Komik – bis heute aktuell. Durch ein Leben voller Triumphe, Rückschläge, kleiner und großer Skandale zeichnet Molière vor allem eines aus: seine ungebrochene Leidenschaft für das Theater. Frei nach dem gleichnamigen Stück des Generationentheaters Zeitsprung Tübingen.

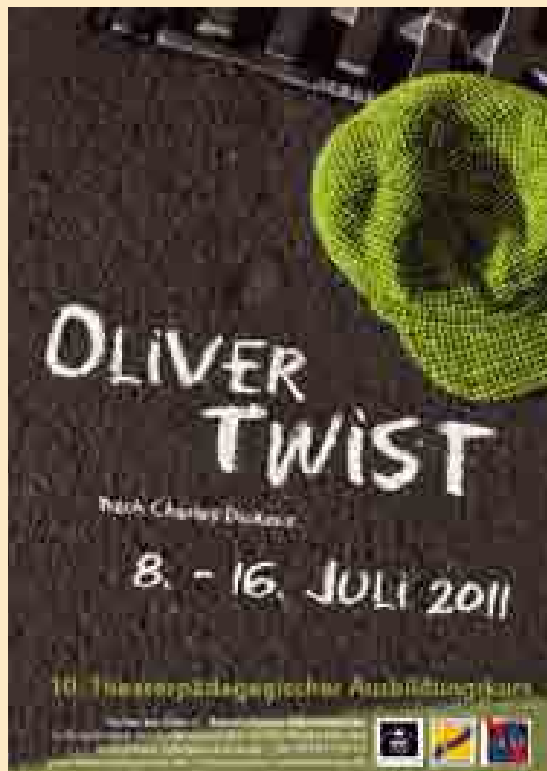
Premiere 29. Januar 2011, 20 Uhr

Weitere Aufführungen: 3. Februar, 19.30 Uhr 4. Februar, 20 Uhr 5. Februar 20 Uhr  
Vorverkauf: Spielwaren Gresser, Meckenbeuren, Tel. 0 75 42 47 11  
oder Reservierungen bis einen Tag vor der jeweiligen Aufführung unter [tob@theatertageamsee.de](mailto:tob@theatertageamsee.de)



Das TOB (Theater–Oberschwaben–Bodensee) ist das Theaterensemble des **Fördervereins THEATERTAGE TAGE AM SEE**, das aus den theaterpädagogischen Ausbildungsgängen am Seminar Meckenbeuren hervorgegangen ist. Überall, wo die Truppe auftritt, begeistert sie mit ihrer Produktion „Nur ein Spiel“ das Publikum, zuletzt beim Verbandstag des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg in Donaueschingen. Jetzt hat die Gruppe eine neue Inszenierung.

# Abschlussprojekt des 10. theaterpädagogischen Ausbildungskurses



In der bewährten Mischung aus Sprach- Musik- und Tanztheater werden sich 48 Absolventen mit dem Jugendbuchklassiker von Charles Dickens auseinandersetzen und eine eigene Interpretation der Vorlage auf eine wieder völlig verwandelte Bühne im Kulturschuppen bringen.

Regie: Jürgen Mack & Nicole Pengler  
Choreographie: Pia & Fé André  
Musikalische Leitung: Bartosz Nowakowski,  
Natalia Tomska & Katarzyna Bobik

Premiere: Freitag 8.7.2011 20 Uhr

Weitere Aufführungen 2011 am Gleis 1, Meckenbeuren:  
jew. 20 Uhr: Sa 9.7. Di 12.7. Do 14.7. Fr 15.7. Sa 16.7.  
jew. 15 Uhr: Di 12.7. Mi 13.7. Do 14.7.

Vorverkauf ab Juni 2011:  
Spielwaren Gresser Meckenbeuren 07542-4711  
oder per E-Mail unter [tob@theatertageamsee.de](mailto:tob@theatertageamsee.de)  
Infos unter: [www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de) und  
[www.seminar-meckenbeuren.de](http://www.seminar-meckenbeuren.de)



# Theaterprogramm 2011

Das endgültige Theaterprogramm des Festivals stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Kursheftes noch nicht fest. Die Einladungen sind raus, wir versprechen Theater-Höhepunkte in der langen Geschichte des Festivals. Eingeladen wurden folgende Theatergruppen und Projekte.

## Eingeladen wurden:

| Schul- und Jugendtheater  |  |                      |
|---|--|----------------------|
| Trottelinis Grundschule FN Kluftern   | <i>Rote Nasen, Seifenblasen</i><br>Eigenproduktion         | Britta Lutz          |
| Echanges sur les Planches<br><small>Gemeinsames Schultheaterprojekt zwischen<br/>Lycee Georges Cuvier, Montbeliard Frankreich<br/>und Mörke Gymnasium Ludwigsburg</small> | <i>Die Hure und der Offizier</i><br>nach Guy de Maupassant | W. Jauch + C. Langer |
| Tempus fugit Rheinfelden  | <i>Picknick am Valentinstag</i><br>nach Joan Lindsay       | Karin Maßen          |
| Theaterzirkus primero paso Ravensburg   | <i>Duvar/ Wand</i><br>Eigenproduktion                      | Carlos Goeschel      |
| Odenwaldschule Heppenheim   | <i>Mann, Klaus!</i><br>Eigenproduktion                     | Dirk Höflich         |
| PRÖG –junior, Wladovice/Polen   | <i>Genesis</i><br>Eigenproduktion                          | Bartosz Nowakowski   |
| Spinatheater Solingen   | <i>Book of Faces</i><br>Eigenproduktion                    | Olek Witt            |

| Internationales Amateurtheater                |  |                       |
|---|--|-----------------------|
| Theater Oberschwaben Bodensee, FN             | <i>Vive la Comédie-<br/>Das Leben des Herrn Moliere</i><br>Eigenproduktion | Helga Kröplin         |
| Besigheimer Studiobühne                       | <i>Die barmherzigen Leut<br/>von Martinsried</i><br>von Oliver Storz       | R. Erk + J. Mangold   |
| THAG Fellbach                                 | <i>Die Stimme des Geliebten</i><br>nach Jean Cocteau                       | Gustav Adolf Frank    |
| Generationentheater ZEITSPRUNG,<br>Tübingen   | <i>Mensch Goethe</i><br>von Beata Beier                                    | Helga Kröplin         |
| R + R Theater, Neuhaus/Schweiz                | <i>Der Apfelschuss</i><br>Eigenproduktion                                  | Paul Steinmann        |
| Comédie Express Sommeri/Schweiz               | <i>Vollgasco</i><br>Eigenproduktion  | Olli Hauenstein       |
| Freie Theatergruppe Zürich/Schweiz            | <i>2 Prinzessinnen</i><br>von Gertrud Pigor                                | Lisa Halbmann         |
| Theater Holzhausen/Österreich                 | <i>Milan</i><br>Eigenproduktion  | Veronika Pernthaner   |
| Kassiani Bühne Percha, Südtirol/Italien       | <i>Was uns groß und stark macht</i><br>Eigenproduktion                     | Maria Thaler-Neuwirth |
| PRÖG, Wladovice/Polen                         | <i>Sex Wars</i><br>Eigenproduktion   | Bartosz Nowakowski    |
| Zhejiang Beijingopera Troupe,<br>Peking/China | <i>König Ödipus</i><br>nach Sophokles                                      | Weng Guosheng         |

Das genaue Theaterprogramm der 27. Theatertage am See finden Sie ab Anfang Februar unter [www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de) und [www.charivari-netz.de](http://www.charivari-netz.de)

## Heimat?!

Zum ersten Mal in der 28-jährigen Geschichte dieses Festivals greifen wir ein Motto wortgleich wieder auf. Bereits 1994 anlässlich der 10. Theatertage am See setzten wir uns mit dem Thema Heimat auseinander. Wir knüpfen damit auf der inhaltlichen Ebene unmittelbar an unser Motto von 2010 „mundART-Sprachen der Bühne“ an. Denn Sprache definiert die Zugehörigkeit weit mehr als ein Pass. Sprache eint und trennt. Im Vorwort zu den 10. Theatertagen am See schrieben wir „Der angestaubte Heimatbegriff schreit förmlich nach neuer Definition. Die Gründe (oder sollte man nicht besser sagen: die Abgründe): Umweltzerstörung, die überraschend uns heimsuchende Einheit des Vaterlandes, Arbeitsplatzgefährdung, Fremdenfeindlichkeit, Rechtsradikalismus, Skandale, Politikverdrossenheit.“ Seither sind 16 Jahre und ebenso viele Theatertage am See ins Land gezogen und die Frage nach „Heimat“ ist aktueller denn je. Die Welt ist kleiner geworden - möchte man meinen - das geht einher mit zunehmender Entwurzelung auf der einen und dem lauten Schrei nach Integration als Bringschuld auf der anderen Seite. „Wo ist Heimat?“ war auch die zentrale Frage unseres internationalen Theaterbegegnungsprojektes im Jahr 2006 A European Theater Adventure. In diesem Projekt waren jugendliche Sinti und Roma stark vertreten, ein Volk ohne Nation, wie sie sich selbst bezeichnen. „Lacho Drom“ war der Untertitel des Projektes. Übersetzt aus Romanes, der Sprache der Sinti und Roma, bedeutet „Lacho Drom“, „der gute Weg“. Begegnung heißt Abbau von Ängsten,

die Neugier auf das Ungewisse und Unbekannte, die Entdeckung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden und die Verschmelzung vieler verschiedener Rhythmen, Gedanken und Träumen zu einem: „My home is where my heart is beating“ (Zitat aus der Laudatio von Fonds Soziokultur anlässlich der Verleihung des alle 10 Jahre vergebenen Innovationspreises für außergewöhnliche Kulturprojekte.) Mit Blick auf die Realitäten könnte es auch heißen „Heimat ist, wo das Herz wehtut.“ Der Freiburger Kardinal und Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz Zollitsch formulierte im Herbst 2010 „Heimat ist dort, wo Zukunft ist.“ Zukunft und Heimat sind zentrale Begriffe des politischen Diskurses der Gegenwart. Kultur ist untrennbar mit dieser Diskussion verbunden. Wir sahen und sehen in der Thematik „Heimat?!“ eine Aufgabe für das Theater und ganz besonders für das Amateur-, Schul- und Jugendtheater. Zum einen sehen wir die Herausforderung, uns mit den ästhetischen Mitteln des Theaters zu beteiligen, zum andern möchten wir den Kulturen eine Bühne zur Entwicklung des Gemeinsamen und zur Darstellung der Unterschiede bieten. Das macht die Kultur einer Demokratie aus! Theater macht Sinn! Wir sind gespannt auf die Kursthemen und das Theaterprogramm. Bewerbungsschluss für KursleiterInnen:

30. September 2011

Bewerbungsschluss für Theatergruppen:

18. November 2011

Für alle die sehr langfristig planen:

Die 29. Theatertage am See finden

vom 18.3. - 24.3.2013 statt

### Impressum

#### Herausgeber:

FÖRDERVEREIN  
THEATERTAGE AM SEE e.V.  
Postfach 2946  
D-88023 Friedrichshafen

#### Leitungsteam:

Jürgen Mack  
Jutta Widmaier  
Gerhard Schöll  
Claudius Beck  
Rita Weiß

#### Britta Lutz

Selma Öngel-Chrysowergis  
Wolfgang Götz  
Andreas Glatz

#### Redaktion:

Jürgen Mack  
Selma Öngel-Chrysowergis

#### Gestaltung:

Kulturagentur  
Claudius Beck  
Christine Winghardt

#### Fotos:

Paul Silberberg, Michael Kettel,  
Referenten und Theatergruppen

kultur<sup>9</sup>agentur  
claudiu<sup>9</sup>beck

# HEIMAT?!

28. Theatertage am See

26.3 - 1.4.2012

Theater  
**TAGE**  
am See

[www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de)



Stadt Friedrichshafen

Bodensee-Schule St. Martin Friedrichshafen,  
Freie Kath. Grund-, Haupt- und Werkrealschule  
Ministerium für Kultur, Jugend und Sport über den  
Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg  
Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Meckenbeuren  
Kordinierungsstelle Schultheater Baden-Württemberg  
LAG Theater und Schule Baden Württemberg  
Regierungspräsidium Tübingen Abt. Schule und Bildung  
Bund Deutscher Amateurtheater (BDAT)  
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages  
Freiburger Spielwerkstatt  
Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel & Theater (BAG)  
Bundesverband Theaterpädagogik e.V. (BuT)  
„Fonds Soziokultur“



Fonds Darstellende Künste

Aktionsprogramm JUGEND der Europäischen Gemeinschaft  
Associate International Amateurs Theatre Association (AITA/IATA)  
Junges Theater Konstanz

Die Spielmacher

Stadttheater Konstanz

Oberschwäbische Elektrizitätswerke

Zeppelin Wohlfahrt Friedrichshafen GmbH

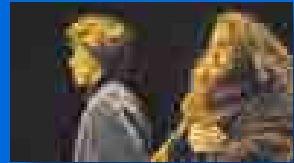
Kulturstiftung der Landesbank Baden-Württemberg

Theater- und Spielberatung Baden-Württemberg e.V.

Jugendstiftung Baden-Württemberg

Jugendreferat des Dekanats Friedrichshafen

Ravensbuch Friedrichshafen und Ravensburg



#### AUSKUNFTE / ADRESSE DER GESCHÄFTSSTELLE FÖRDERVEREIN THEATERTAGE AM SEE

Bodensee-Schule St. Martin · Postfach 2946

D-88023 Friedrichshafen

Tel.: 07541-9216-32 oder -33

Fax: 07541-9216-39

E-Mail: [theatertage@bodensee-schule.de](mailto:theatertage@bodensee-schule.de)

[www.theatertageamsee.de](http://www.theatertageamsee.de)

*Bitte greifen Sie nicht gleich zum Telefon,  
nahezu alle Informationen finden Sie in diesem Heft.*